Kunst und Wissenschaft.

Eine Heine-Feier, die in Weimar beabsichtigt und schon in die ersten Wege geleitet war, ist von einem Konsortium, zu dem auch Rudolf Borchardt gehörte, bis auf weiteres hinausgeschoben worden. Auch Frau Förster-Nietzsche, die erst im Sinne ihres Bruders sich für die Veranstaltung begeistert, schloß sich dem geschickt in Szene gesetzten Quertreiberchen an.

Rodin und die prüden Weimaraner. Professor Hermann Webmer in Weimar hat mit seinen Angriffen auf Rodin und die Museumsleitung erreicht, daß die fraglichen Zeichnungen des Meisters vom Hofmarschallamte nochmals zu einer Prüfung auf ihre Anstößigkeit eingefordert wurden. Nun ist nicht nur eines der Blätter aus der ausgestellten Kollektion ausgewerzt, sondern auch die Widmungsworte „en hommage à son Altesse royale une serie de dessins", die der Meister unter eines der Blätter geschrieben hatte, sind verschwunden. Die ganze Angelegenheit ist dadurch für Weimar nur noch blamabler geworden. Unverständlich bleibt es, wie man, anscheinend ohne Wissen des Großherzogs, mit dem du zu den Zeichnungen gehörige Zueignung gilt, solche Verfügung treffen konnte.

Friedrich Spielhagen, der am Sonnabend seinen 77. Geburtstag beging, ist körperlich schwer leidend, die Hand vermag nur noch mit Mühe die Feder zu führen, aber sein Geist ist frisch geblieben. Vor kurzem schrieb er einem seiner Freunde: „Ich lebe so still und harmlos, wie Wilhelm Tell vor der Katastrophe im Küßnacht. An Arbeiten wird nicht mehr gedacht und die Neuigkeiten der Literatur kommen nur als halbverklungene Märchen an mein Ohr." Spielhagens Tochter Toni ist ihres Vaters Freund und Sekretär und pflegt ihn mit aufopfernder Liebe.

Die Kommission zu Erhaltung der Kunstdenkmäler in Tresden bezeichnet dem Zittauer Magistrat als wünschenswert, daß die Ruinen der von Karl IV. zur Sicherung der Straße nach Böhmen erbauten Burg Karlsfried freigelegt und zugänglich gemacht werden. Die Arbeiten, bei denen eventuell auch Nachgrabungen vorgenommen werden sollen, sollen unter archäologischer Aufsicht ausgeführt werden. Ferner wurde angeraten, die am Fuße der Burg an der Straßenböschung liegenden zwei alten Steinkreuze (wahrscheinlich Erinnerungen an die Hussitenschlacht am Karlsfried 1424) und ein Straßenkreuz, das zum Andenken an eine durch einen Zittauer Bürger im Jahre 1392 bewirkte Verbesserung der damaligen wichtigen Handelsstraße gesetzt worden ist, an ihren alten Orten bei der Ruine wieder aufzustellen. Der Magistrat hat sich damit einverstanden erklärt, den Anregungen Folge zu geben. Die Ruinen liegen in romantischer und von Sommergästen und Touristen sehr besuchter Gegend.

Professor Werner Sombart in Breslau, der, wie gemeldet, einen Ruf als Professor der Staatswissenschaften an die Handelshochschule der Korporation der Kaufmannschaft von Berlin angenommen hat, steht gegenwärtig im 43. Lebensjahre. Er wurde in Ermsleben am Harz geboren als Sohn des als Landwirt und Politiker bekannt gewordenen Anton Ludwig Sombart, war von 1888 bis 1890 Syndikus der Handelskammer in Bremen und folgte dann einem Ruf an die Universität Breslau als Professor der Staatswissenschaften. Seine Hauptwerke sind: „Der moderne Kapitalismus", „Die deutsche Volkswirtschaft im 19. Jahrhundert", „Gewerbeweisen", „Die gewerbliche Arbeiterfrage". Dazu kommt die volkstümliche Broschüre „Sozialismus und soziale Bewegung im 19. Jahrhundert", die in vierzehn fremde Sprachen übersetzt worden ist. Seit 1904 ist Sombart zusammen mit M. Weber und E. Jaffé auch als Herausgeber des „Archivs für Sozialwissenschaft und Sozialpolitik" tätig.

Harden über Bahr. In der Münchner Dramatischen Gesellschaft plauderte dieser Tage der Herausgeber der „Zukunft" über Münchner Theaterverhältnisse. Er sprach besonders, wie vorher angekündigt, über den Fall Bahr. Er stellte Hermann Bahr, den er seit 20 Jahren kenne, das Zeugnis völliger Ehrenhaftigkeit und „Sauberkeit" aus und bedauerte die Schwierigkeiten, die man ihm mache. Er sprach die Hoffnung aus, daß Bahr doch noch Gelegenheit finden möge, sein Können zu zeigen, denn Wossart habe zwar verstanden, sich und manche Stücke in Szene zu setzen, sei aber doch ein Schauspielerregisseur gewesen, während Bahr wohl das Zeug habe zur kritischen, dichterisch nachbildenden und architektonisch aufbauenden Regie; außerdem sei er der Mann, eine Fülle von Anregungen nach München zu bringen. Anarchistische Gelüste, die bei ihm mehr artistisch zu verstehen seien, würde er wie jeder verlieren, der Hoffnung atme. Richard Strauß habe in Berlin schon einen Kaisergeburtstagsmarsch komponiert, worauf ihm der Kaiser auf die Schulter geklopft habe: „Sehen Sie, lieber Strauß, ich werde schon noch was aus Ihnen machen." Harden sprach des weitern über München als Kunststadt, an dessen dominierende Stellung jetzt und künftig er fest glaube; so, er betonte, daß München gegen Berlin die besondere Aufgabe habe, die Kunst zu pflegen.

Die letzten deutschen Ausgrabungen in Pergamon wurden, wie man der „Frkft. Ztg." mitteilt, am oberen Gymnasion, am Theater und in der Kultosebene vorgenommen. Unter anderen Ergebnissen ist die Aufdeckung des Hauses des Konsuls Attalos bemerkenswert, auch ist die Baugeschichte des Theaters erheblich aufgeklärt worden. Der Leiter der Grabungen war, wie bislang, Professor Dörpfeld.

Auf den Schneegipfeln des „Mondgebirges". Während der beiden letzten Monate sind in dem „Mondgebirge" an der Grenze von Uganda und dem Kongostaat einige erfolgreiche Bergbesteigungen unternommen worden. Unter großen Schwierigkeiten machten Rudolf Grauer vom österreichischen Alpenklub, der Rev. W. Tegart und der Missionar H. Madeg gegen Ende Dezember und während des Januar vier Versuche, die Schneegipfel des Ruwenzori zu erklimmen, und bei dem vierten Versuche am 18. Januar ist es ihnen gelungen, während ein dichter Nebel und ein starker Schneefall herrschten, den Gipfel eines Berges von 15,030 Fuß Höhe zu erreichen. Ein Gletscher in der Nähe des Gipfels hatte einen Abfluß nach dem Kongostaate. Der erobert Gipfel erhielt den Namen „König Eduard-Berg". Das Ruwenzorigebirge, das Stanley im Jahre 1888 mit dem schon von den Alten sogenannten „Mondgebirge" identifizierte, erhebt sich zu einer Höhe von über 5000 Metern, sodaß der „König Eduard-Berg" wahrscheinlich eine der höchsten Spitzen ist. Man hält das Gebirge für sehr metallreich, und es enthält ein großes Graphitlager.

Ein Denkmal für den Dichter Maurice Rollinat wird in Paris geplant. Es soll zu Fresselines, wo der unglückliche Poet die letzten Monate seines Lebens gewellt hat, von seinen Freunden errichtet werden. Das Denkmal wird ein Bas-Relief sein, zu dessen Ausführung sich August Rodin bereit erklärt hat. Das Denkmal wird auf dem Hauptplatz von Fresselines aufgestellt werden und sich an die Mauer der Kirche anlehnen, die dem Hause Rollinats gegenüber liegt. Es soll im Laufe des folgenden Sommers enthüllt werden.

Eine politische Komödie. Aus London wird geschrieben: Ein neues Drama des geistreichen Captain Robert Marshall „Die Treppe von Alabaster" wurde im Comedy-Theater aufgeführt. Das Stück bedeutet einen starken Abfall gegenüber den amüsanten Sittenschilderungen, die dem Verfasser früher gelungen. Sein Held ist Sir John Abbotsford, ein einflußreicher Tory und Premierminister von England. Da er ein reicher Mann ist, so hat er in seinem Palais eine Treppe von Alabaster sich bauen lassen, die ihn 800,000 M. kostet. Seine Tochter Alice jedoch, die gewisse sozialistische Ideen hat, macht ihm Vorwürfe, daß er das Geld nicht lieber zu wohltätigen Zwecken verwandt hätte. Die Nemesis ist derselben Ansicht wie Alice. Sie zeigt dem Premierminister ihren Willen, indem sie ihn auf der Alabastertreppe ausgleiten und sich am Hinterkopf derb aufschlagen läßt. Dieser Fall auf den Kopf, der übrigens keine bösen Folgen hinterläßt, ändert nun den Tory und Premierminister völlig um, sodaß er sein Amt niederlegt und für soziale Reformen eintritt. Diese recht kindliche Haupthandlung wird durch einige trottelhaft gezeichnete Aristokraten, die nur vom Essen, vom Polo und von Pferden sprechen, nicht gerade gehoben, und auch die Liebesgeschichte, die zwischen der Tochter Alice und einem sozialistisch gesinnten Parlamentsmitglied sich abspielt, kann den unerfreulichen Eindruck des Stückes nicht abschwächen. Das Werk wurde deshalb auch mit mehr Erstaunen und Verwunderung als Beifall aufgenommen.

p. Hochschulnachrichten. Offiziöser Meldung zufolge sollen bei der Universität Breslau drei Extraordinariate in Ordinariate umgewandelt werden, zwei bei der medizinischen, eines bei der philosophischen Fakultät, und zwar handelt es sich um die Professuren der Herren Geheimrat Dr. Meissler, Dr. Czerny und Dr. Sombart. Es ist anzunehmen, daß der Kultusminister mit dieser Maßregel den genannten Gelehrten eine persönliche Anerkennung zu erweisen beabsichtigt. Man wird abwarten müssen, ob diese Beförderung Professor Sombart vielleicht veranlaßt, die Annahme des Rufes an die Berliner Handelshochschule rückgängig zu machen. — Als Professor für Ohrenheilkunde an der Akademie für praktische Medizin in Köln ist laut „B. T." als Nachfolger des Professor Kolb der a. o. Professor an der Universität Breslau, Dr. Viktor Hinsberg, berufen worden. — Das „Journal d'Alsace-Lorraine" erfährt, daß der Professor der pathologischen Anatomie an der Universität Straßburg, Dr. Friedrich v. Recklinghausen, am 1. Okt. in den Ruhestand zu treten gedenke. — Die goldene Medaille der englischen Astronomischen Gesellschaft ist in diesem Jahre dem amerikanischen Astronomen Professor Campbell von der Lick-Sternwarte für seine spektroskopischen Untersuchungen über die Bewegung von Fixsternen in der Gesichtslinie zugesprochen worden.

ch. **Bühnenchronik.** Eleonore Duse weilt, wie die „Nat.-Ztg." berichtet, zurzeit inkognito in Berlin. U. a. wohnte sie am Montag der Vorstellung des „Zaren Fedor Iwanowitsch" im Berliner Theater bei.

r. **Kleine Mitteilungen.** Dr. Josef Victor Widmann, der bekannte Schriftsteller und Feuilletonredakteur am Berner „Bund", hat dem „Literarischen Hottingen" in Zürich seinen gesamten Briefwechsel mit Gottfried Keller im Original zum Geschenk gemacht. — Kapellmeister Wilhelm Gericke, Nachfolger von Arthur Nikisch in der Leitung des Boston Symphonie-Orchesters, hat, wie aus New York gemeldet wird, infolge von Differenzen mit dem finanziellen Leiter des Unternehmens seine Stellung niedergelegt. — Anton Arensky, einer der bemerkenswertesten Komponisten der jungrussischen Schule, ist zu Petersburg im Alter von 45 Jahren gestorben. — Aus dem Haag wird der „Voss. Ztg." mitgeteilt, daß die Münchener Pinakothek soeben ein hervorragendes Porträt des Franz Hals erworben hat. Das Bild, ein männliches Brustbild unter Lebensgröße, war bis vor kurzem in der Galerie der Mauritshuis im Haag ausgestellt. Der Verwaltung der Pinakothek, die bisher kein Gemälde des Künstlers besaß, gelang der Ankauf durch das Entgegenkommen eines in Holland ansässigen Deutschen, um den Preis von 50,000 Gulden. — Der „Herald" meldet vom 24. d. aus New York: Der erste Tag der Versteigerung der Fitch'schen Sammlung alter und moderner Gemälde erbrachte 67,920 Dollars. Der höchste Preis, der erzielt wurde (10,000 Dollars), wurde für M. de Vargilières Porträt der Herzogin von Chaulnes gezahlt. Gainsboroughs Pastell-Porträt der Königin Charlotte brachte 2750 Dollars, Murillos h. Johannes der Evangelist 3650 Dollars, ein kleiner Corot 1800 Dollars.

Gerichtsverhandlungen.

Dessau, 27. Febr. Wegen des Landfriedensbruchs in Gerlebogk am 4. September hatten sich vor dem hiesigen Schwurgericht 8 polnische Bergarbeiter zu verantworten. Einer von ihnen namens Schulz war beim Wildern abgefaßt worden; der Jagdaufseher Posterß hatte ihm das Gewehr abgenommen. Schulz holte sich seine Landsleute, trank erst tüchtig mit ihnen Schnaps und fiel dann mit ihnen über Posterß her, als dieser das Gasthaus verlassen wollte. Den Angegriffenen kamen wieder Leute von der Domäne zu Hilfe. Die Polen zogen den kürzeren und mußten das Gasthaus verlassen. Sie eröffneten nun ein Steinbombardement gegen Türen und Fenster, gaben durch diese auch Revolverschüsse in das Haus ab und drangen schließlich in dieses wieder ein. Dort traf ihren Posterß mit dem Jagdgewehr des Gastwirts eingeengt und drohte mit Erschießen, wenn man ihn angreife; die meisten anderen Leute von der Domäne hatten sich aus dem Krawall zurückgezogen. Die Polen fielen sofort über Posterß her, rissen ihn zu Boden und schlugen ihn, dabei ging das Gewehr los; der Schuß traf den Arbeiter Luczak, der bald darauf starb. Damit fand der Kampf schnell sein Ende. Dieser Vorfall lag der zweitägigen Verhandlung des Schwurgerichts zu Grunde. Von den Angeklagten wurden zwei freigesprochen. Die übrigen erhielten Strafen von 10 Monaten Gefängnis bis zu 2 Jahren 8 Monaten Zuchthaus; auf letztere Strafe wurde gegen Schulz als Rädelsführer erkannt.

Limbach i. S., 26. Febr. Ihren Koks- und Krachlprozeß hat jetzt auch die Stadt Limbach. Schon seit zwei Jahren wurden Personen aus ersten Gesellschaftskreisen durch anonyme Briefe belediglichen Inhalts belästigt, die es sich namentlich zur Aufgabe machten, Heiratsprojekte zu zerstören. Da der Inhalt der Briefe nicht geschrieben, sondern die Worte zum größten Teil aus Zeitungen ausgeschnitten und zusammengeklebt waren, war es unmöglich, den Schreiber zu ermitteln. In letzter Zeit scheint man aber einen Schritt vorwärts gekommen zu sein. Wenigstens ist dieses aus einer Reihe von Beleidigungs- und Verleumdungsprozessen, mit denen sich augenblicklich die Chemnitzer Staatsanwaltschaft und das Limbacher Amtsgericht beschäftigen, zu schließen. In den Verleumdungsprozessen spielen unter anderem auch die Frau des Bürgermeisters von Limbach und eine Fabrikantengattin eine Rolle. Die Erregung der Bevölkerung ist so gestiegen, daß der Bürgermeister Dr. Goldenberg im „Limbacher Tageblatt" eine Aufforderung an das Publikum richtet, sein Urteil über die leidige Angelegenheit bis zum Austrag der Sache und bis zur Erledigung der schwebenden Prozesse aufzuparen.

Gr.-Hemstedt bei Hohenegglesen, 27. Febr. Eine unmenschliche Behandlung hat der Landwirt Fr. Hoppe von hier, dessen Ehefrau und deren Knecht G. Müller der Dienstmagd Friederike Schotte, die im Alter von 14 Jahren am 2. Juni v. J. bei H. in den Dienst trat, zuteil werden lassen. Diese drei Nunmehen haben nach einstimmigem Urteile der zahlreichen Augenzeugen blühende und gesunde Mädchen derartig mißhandelt, daß es schließlich ein trostloses Bild des Elends bot und an den Folgen am 20. Oktober verstarb. Die Zeugen bekundeten bei der gestrigen Verhandlung vor der Strafkammer zu Hildesheim übereinstimmend, die Verstorbene sei von den drei Angeklagten mit dem Peitschenstiele, dem Fußende, der Peitschenschnur geschlagen worden. Auch sei oft nachts auf dem Hofe Schimpfen und Weheklagen vernommen worden. Der Gemeindevorsteher stellte dem wegen ähnlichen Vergehens bereits vorbestraften Hoppe ein schlechtes Leumundszeugnis aus. An den Mißhandlungen beteiligte sich sogar der achtjährige Sohn, der sich hierbei der Peitsche oder eines Riemens bediente. Am 19. Oktober brach das mißhandelte Mädchen beim Wasserholen vor Erschöpfung zusammen. Sanitätsrat Dr. Siegel, der nach mehreren Stunden herbeigerufen wurde, fand das Mädchen in völlig durchnäßten Kleidern auf dem Bette liegend. Trotz der Bemühungen des Arztes starb die Schotte am nächsten Tage. Die vorgenommene Obduktion stellte zahlreiche äußere Wunden fest. Als Todesursache wird völlige Entkräftung angegeben. Der Magen war völlig leer, eine Nahrungsaufnahme hatte seit mehreren Tagen nicht mehr stattgefunden. Das Urteil lautete für Hoppe auf sechs Monate Gefängnis, dessen Ehefrau auf 60 M. Geldstrafe und für den Knecht G. Müller auf fünf Monate Gefängnis.

Paris, 28. Febr. Das Schwurgericht verurteilte gestern den ehemaligen Beamten des Comptoir d'Escompte, Gallay, der seiner Bank fast eine Million entwendet hatte und auf einer gemieteten Dampfjacht nach Brasilien entflohen war, zu sieben Jahren Zwangsarbeit, zur Rückgabe der bei seiner Verhaftung in seinem Besitz vorgefundenen 585,000 Fr. und zu 30,000 Fr. Schadenersatz. Madame Merelli, seine Geliebte, die ihn auf seiner Flucht begleitet hatte, wurde freigesprochen.

Provinzialnachrichten.

* **Torgau**, 28. Febr. [Die Stadtverordneten] bewilligten in geheimer Sitzung als Spende anläßlich der silbernen Hochzeitsfeier des Kaiserpaares 15,000 M. Die Summe soll dem demnächst zu erbauenden Krankenhause insofern zu gute kommen, als dafür zunächst zwei Zimmer mit besonders wertvollen Instrumenten für die Heilbehandlung eingerichtet werden sollen, und zwar eines mit orthopädischen Apparaten zur Heilbehandlung und ein anderes für die Untersuchung mit Röntgenstrahlen. Man hofft, daß der Kreis den gleichen Betrag bestenert, sodaß die Stiftung alsdann die Höhe von 30,000 M. erreicht. Die Einrichtung der Zimmer erfordert eine Ausgabe von rund 10,000 M., von den Zinsen der verbleibenden 20,000 M. wurden noch zwei Freibetten im Krankenhause bewilligt.

* **Weißenfels**, 28. Febr. [Jubiläumskirche.] Heute nachmittag erfolgte in Gegenwart des Generalsuperintendenten Holzheuer und des Konsistorialpräsidenten Glasewald die feierliche Grundsteinlegung der Jubiläumskirche.

* **Naumburg**, 28. Febr. [Alte Baukunst.] Beim Restaurationsbau der Kapelle St. Aegidii am Domplatze wurde, dem „Kreisblatt" zufolge, hinter dem bisherigen mit Gardinendogen gedeckten sichtbaren Fenster der Oberkapelle eine altromanische Türanlage mit wundervoll gearbeitetem Türsturz romanischer Baukunst freigelegt. In Zellen des Verfalls hatte man die eine Hälfte des Tympanons unter dem Fenster nach innen vermauert, die andere Hälfte ist außen sichtbar.

* **Bad Kösen**, 28. Febr. [Die Stadtverordneten] erklärten sich mit dem Austritt des zum besoldeten Schöffen in Steglitz bei Berlin gewählten Bürgermeisters Dr. Beyendorff aus dem Amte mit dem Tage einverstanden, den der Genannte bezeichnet. Mit dem Beschluß über die Besetzung der Bürgermeisterstelle soll solange gewartet werden, bis die noch ausstehende Bestätigung des Dr. Beyendorff für sein neues Amt erfolgt ist.

* **Staßfurt**, 28. Febr. [Zur Silberhochzeit des Kaiserpaares] wurden von einem nicht genannt sein wollenden Geber 10,000 M. zu dem im Bau begriffenen Waisenhause gestiftet. Ferner will ein Großgrundbesitzer zur Erbauung eines Volksbades 65,000 M. stiften.

+ **Artern**, 28. Febr. [Heilstätte.] Die für skrophulöse Kinder hier errichtete Heilstätte, am Parke des Könialichen Solbades gelegen, wird in diesem Jahre am 1. Mai eröffnet. Die Kurzeit dauert bis Ende September. (Siehe Inserat.)

* **Nordhausen**, 28. Febr. [Einen Schlüssel verschluckte] die 5 Jahre alte Tochter Erna der Ehelente Mdt. hierselbst. Das Kind, das sich im Spiele eines Bundes Schlüssel bemächtigte, löste sie nach und nach los und warf sie zum Fenster hinaus. Als die Mutter, durch Nachbarsleute aufmerksam gemacht, in die Stube eilte, um das Kind zu strafen, lief es davon. Plötzlich fiel die Kleine zur Erde und machte krampfhafte Schlingversuche. Die hinzueilende Mutter sah im geöffneten Mund ihres Kindes am Schlund nur noch ein Stückchen des verschluckten Schlüssels. Die Mutter raffte in ihrer Angst das Kind, das zu ersticken drohte, auf und stürmte damit zum Arzt, der der geängstigten Mutter auftrag, das Kind nach Halle in die Klinik zu bringen, wo der verschluckte Schlüssel durch operativen Eingriff entfernt werden soll.

* **Benneckenstein**, 28. Febr. [Zur Silberhochzeit des Kaiserpaares] hat die Stadt 400 M. für Wohlthätigkeitszwecke ausgeworfen. Davon entfallen 300 M. für den Krankenhausfonds und 100 M. sollen der Sanitätskolonnenrichtung der Gemeindeschwestern, der Sanitätskolonne und der freiwilligen Feuerwehr zugute kommen.

* **Seehausen i. Altm.**, 28. Febr. [Brandstifter.] Am Sonntag abend brannten hier drei vom Wühlentor gelegene Scheunen ab; eine weitere Ausdehnung des Feuers wurde von der Feuerwehr verhindert. Das Feuer ist auf Brandstiftung zurückzuführen. In einer anderen Scheune fand man Zündhölzer, die durch ein in die Wand geschlagenes Loch hineingeworfen waren, aber nicht gezündet hatten.

K. **Erfurt**, 27. Febr. [Unerwartete Zuwendungen] erhielt neuerdings die Gemeindekasse des gothaischen Ortes Rhoda. Einmal hatte der in Rhoda geborene und nun in Rudolstadt gestorbene Privatmann Barth der Gemeinde ein Legat von 1000 M. ausgesetzt; und seiner zählte ein Erfurter Bürger, der einen in Rhoda stationierten Beamten beleidigt hatte, 75 M. in die Gemeindekasse, worauftin dieser von der Stellung eines Strafantrags Abstand nahm.

* **Erfurt**, 28. Febr. [Gut Holz!] Ein hiesiger Kegelklub gewann 50,000 M. in einer Lotterie.

* **Ammendorf**, 28. Febr. [Totgefahren.] Auf dem Ellsleberner Bahnhof wurde der Weichensteller Hause von hier von dem von Berlin kommenden D-Zug erfaßt und total zerrissen. Der Unglückliche hat jedenfalls bei dem Rangierergeräusch das Herannahen des betr. Zuges nicht bemerkt.

* **Barleben**, 28. Febr. [Der Revolver!] Als dieser Tage hier eine Frau W. einen Schrank durchsuchte, fand sie einen Revolver, mit dem sie auf einem im Zimmer befindlichen Knaben B. anlegte. Leider war der Revolver geladen, er ging los, und der Knabe erhielt den Schuß in die Schläfe, worauf er nach kurzer Zeit seinen Geist aufgab.

* **Gera**, 28. Febr. [Geständiger Mörder.] Der Mord an dem Ziegelmeister Feil aus Debschwitz scheint endlich seiner Sühne entgegenzugehen. Feil wurde in der Nacht zum 23. Februar 1902 auf dem Wege von dem Restaurant „Jägersruh" bei Wolfsgefärth nach Debschwitz in der Nähe des Heersberges ermordet. Die eifrigen Nachforschungen der Gendarmerie nach dem Mörder, der dem Toten das Geld abgenommen hatte, führten zu keinem Ergebnis, und schon schien es, als ob der Raubmörder unentdeckt bleiben sollte. Der Arbeiter Hilgermann wurde als mutmaßlicher Täter längere Zeit in Haft behalten, dann kamen mehrere Kirchenräuber als Täter in Frage, die alsbald ins Ausland geflüchtet waren, eine Spur wies nach Zwätzen, eine andere in das Gasthaus „Jägersruh". Hier kam der jugendliche Sohn des Wirtes Geist in Frage, ein Taugenichts, der schon manches auf dem Kerbholz hatte. Diese letztere Fährte wurde von der

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19060228040/fragment/page=0001

städtischen Kriminalpolizei im stillen weiter verfolgt, und sie scheint zum Ziele geführt zu haben! Der „Geraer Ztg." zufolge hat Geist im Zuchthaus in Untermaßfeld dortigen Beamten gegenüber zugestanden, daß er den Mord an Fell begangen hat. Geist befindet sich zurzeit in Untermaßfeld, wo er wegen mehrerer schwerer Einbruchsdiebstähle in Weimar eine längere Zuchthausstrafe verbüßt. Geist war zur Zeit der Begehung der Tat noch nicht 18 Jahre alt.

* **Nuhla**, 28. Febr. [Hochwasser.] Infolge des Tauwetters sind alle Bergewässer stark angeschwollen. Viele Felder und Gärten sind bereits überschwemmt, Flüsse und Bäche über die Ufer getreten. Man befürchtet allgemeines Hochwasser.

* **Dresden**, 28. Febr. [Die Augustusbrücke. — Vatermörder. — Heiratsschwindler.] Einen hübschen Pfennig kostet der Stadt Dresden der Neubau der Augustusbrücke. Der Rat der Stadt hat in seiner letzten Sitzung die Kosten im Betrage von 5,420,000 Mark bewilligt. Die Deckung dieser enormen Summe soll durch den Brückenbaufonds und, sobald dieser aufgebraucht, bis zum Betrage von 1,600,000 Mark vorschußweise aus Anleihemitteln entnommen werden. Mit dem Bau soll sobald als möglich begonnen werden. — In das hiesige Untersuchungsgefängnis wurde der Sohn des Händlers Dietzsch aus Dohna eingeliefert. Der junge Mann hatte bei einem Familienzwist Partei für seine Mutter ergriffen und den Vater durch einen Messerstich derartig verletzt, daß der Mann starb. — Der Amtsgerichtsexpedient Koch, verheirateter und Vater zweier Kinder, wurde wegen Heiratsschwindeleien verhaftet.

Astronomische Erscheinungen im März 1906.

Den 21. März nachmittags 2 Uhr tritt die Sonne in das Zeichen des Widders; hier ist der Ort, wo sich ihre scheinbare Bahn (die Ekliptik) mit dem Aequator zum ersten Male schneidet, d. i. der Ort der Frühlings-Tag- und Nachtgleiche; ihr Anfang erfolgt zu dieser Zeit genau im Osten, der Untergang genau im Westen. Der Zeitraum zwischen Aufgang und Untergang der Sonne beträgt den 1. März 10 Std. 48 Min., den 31. 12 Std. 46 Min., die Zunahme also täglich durchschnittlich fast 4 Minuten. Der erste Lichtschimmer am östlichen Himmel erscheint Mitte März früh $4^1/_2$ Uhr, die letzten Spuren der Dämmerung im Westen verschwinden abends 8 Uhr.

Der Mond kommt in das erste Viertel den 3. vormittags 10 Uhr 28 Min., als Vollmond sehen wir ihn den 10. abends 9 Uhr 17 Min., das letzte Viertel tritt ein den 17. nachmittags 0 Uhr 57 Min., der Neumond den 25. früh 0 Uhr 52 Min. In Erdferne steht der Mond den 1. vormittags 11 Uhr (Abstand 54,560 Meilen) und den 29. früh 4 Uhr (Abstand 54,680 Meilen), in Erdnähe den 13. früh 5 Uhr (Abstand 48,980 Meilen), im aufsteigenden Knoten den 8., im niedersteigenden Knoten den 29.

Merkur wird gegen den 10. abends am Westhimmel kurze Zeit sichtbar. Die Sichtbarkeitsdauer wächst bis auf $^3/_4$ Stunde zurzeit seiner größten östlichen Ausweichung, die den 18. stattfindet, von hier an nimmt sie wieder ab; die letzten Tage des Monats ist Merkur nicht mehr zu sehen.

Venus hat sich Mitte März in ihrer scheinbaren Bahn wieder so weit von der Sonne entfernt, daß sie von dieser Zeit an abends am Westhimmel in der Dämmerung kurze Zeit gesehen werden kann, zu Ende d. M. $^1/_2$ Stunde lang, wo sie 1 Stunde nach der Sonne untergeht. Entfernung von der Erde den 15. $34^1/_2$ Mill. Meilen.

Mars tritt in seiner rechtläufigen Bewegung aus dem Sternbilde der Fische in das des Widders und ist abends am Westhimmel noch vollständig eingetretener Dunkelheit bis gegen $9^1/_2$ Uhr zu sehen; die Sichtbarkeitsdauer nimmt den Monat über von $2^1/_2$ Stunden am Anfang bis auf $1^3/_4$ Stunde am Ende ab. Entfernung von der Erde den 15. $43^1/_2$ Mill. Meilen.

Jupiter, rechtläufig, bleibt im Sternbilde des Stiers und ist abends schon vor Anbrechen der Dämmerung zu Anfang hoch im Süden, zu Ende mehr nach Südwesten hin zu finden; der Untergang erfolgt zu den eben genannten Zeiten früh $1^1/_4$ Uhr und nachts $11^3/_4$ Uhr, zuletzt beträgt die Sichtbarkeitsdauer am nordwestlichen Himmel 4 Stunden. Entfernung von der Erde $107^1/_5$ Mill. Meilen.

Saturn, rechtläufig im Sternbilde des Wassermanns, ist nicht sichtbar, da er früh noch in dem hellen Dämmerungsbogen in der Nähe der Sonne steht. Entfernung von der Erde $213^2/_5$ Mill. Meilen.

Uranus ist rechtläufig im Sternbilde des Schützen und geht zu Anfang März früh $4^1/_2$ Uhr, zu Ende früh $2^1/_2$ Uhr auf, kann aber mit bloßen Augen nicht gesehen werden; seine Entfernung von der Erde beträgt $391^3/_5$ Mill. Meilen.

Fixsternhimmel. Im März kommen die meisten der bei uns sichtbaren Sterne 1. Größe über den Gesichtskreis, und zwar Rigel und Beteigeuze im Orion, Capella im Fuhrmann, Sirius im großen Hund, Procyon im kleinen Hund, Aldebaran im Stier, Pollux in den Zwillingen, Regulus im Löwen, Spica in der Jungfrau, Arktur im Bootes, Wega in der Leier. Außerdem findet man noch eine ziemliche Anzahl von Sternen 2. Größe in den Sternbildern Orion, Widder, Stier, Zwillinge, Löwe, Jungfrau, Andromeda, Fuhrmann, Krone, großer und kleiner Bär, Perseus, Cassiopeja. — Die Milchstraße geht vom Südwesthorizont aus nach rechts am Westhimmel in die Höhe und zieht sich dann nach Norden hinunter; die in derselben stehenden Sternbilder sind niedrig im Südwesten ein Teil des Schiffes, dann die Füße der Zwillinge, ein Teil des Fuhrmanns, ferner Perseus, Cassiopeja und niedrig im Norden ein Teil des Schwans.

Leipzig, Sternwarte. H. Leppig.

Briefkasten der „Saale-Zeitung."

(Jeder Anfrage ist die Abonnementsquittung beizufügen.)

Zolltarif. Die Annahme des Zolltarifs am 13./14. Dezember 1902 erfolgte mit 202 gegen 100 Stimmen bei einer Stimmenthaltung. Für den Zolltarif stimmten die anwesenden 88 Mitglieder des Zentrums einschließlich der Hospitanten, also der Deutsch-Hannoveraner, ferner die anwesenden Polen, die anwesenden Mitglieder der Reichspartei, 30 Konservative, 48 Nationalliberale, sowie 12 Wilde, darunter die Elsässer, die Deutsch-Hannoveraner, Graf Ballestrem und die Wildkonservativen Graf Dönhoff-Friedrichstein, Boreu de Schmitt, Prinz Hohenlohe und Stöcker. Gegen den Zolltarif stimmten von den Nationalliberalen nur der Abg. Büsing, 13 Mitglieder der konservativen Fraktion, nämlich Dewitz, von Gersdorff, Hilgendorff, Freiherr v. Maltzan, v. Normann (der Fraktionsvorsitzende), Dr. Oertel, v. Oldenburg, v. Quels, Schrempf, v. Treuenfels, Freiherr v. Wangenheim-Pyritz, von Weitzel, Will. — Von den Nationalliberalen waren abwesend: Dr. Benner, Hofang, Kellner, Quentin; von den Fraktionslosen fehlten Abwardt, 6 elsässische Abgeordnete, ferner Fürst Bismarck, die Wildkonservativen v. Blödau und v. d. Gröben; Arenstein, Sachn (wildliberal), Hilpert (Bauernbund), Dr. Böckel (Antisemit), Pauli-Potsdam (Antisemit) und Jessen (Däne). Die Linke bestehend aus Sozialdemokraten und den drei entschieden liberalen Gruppen stimmte gegen den Zolltarif.

Abonnent seit 1870 in Gotha. Laubfrösche füttert man im Winter mit lebenden Mehlwürmern, wenn anders Fliegen nicht zu haben sind.

A. B. 100. Zu den Voraussetzungen für die Annahme an Kindesstatt (Adoption) gehört auch, daß der Annehmende das 50. Lebensjahr vollendet haben muß.

Aus dem Geschäftsverkehr.

Freunde von Singvögeln im eigenen Garten dürfte es interessieren, daß vor etwa acht Tagen in einem Garten am Mühlweg einige Nistkästen von Herrn Carl Schumann, Gr. Steinstraße 80, nach dessen gedruckter Vorschrift angebracht wurden. Gestern wurde bemerkt, daß ein Starenpaar großen Gefallen an der neuen Wohnung fand und nicht übel Lust zu haben scheint, den Kasten für den Sommer zu beziehen. Ebenfalls befinden sich jetzt mehrere Meisen in dem Garten, so daß alle Aussicht vorhanden ist, durch die Nistgelegenheit nützliche und muntere Vögel in den Garten zu bekommen.

Letzte Nachrichten und Telegramme.

Das Fest im deutschen Kaiserhause.

Petersburg, 28. Febr. Gestern abend fand ein Festessen zur Feier der silbernen Hochzeit des deutschen Kaiserpaares und der Vermählung des Prinzen Eitel Friedrich statt, an dem die Mitglieder der hiesigen deutschen Kolonie mit ihren Damen teilnahmen. Der deutsche Botschafter v. Schön brachte einen Trinkspruch aus, in dem er die Vorzüge und Tugenden des Silberpaares in schwungvollen Worten rühmte und dann des Prinzen Eitel Friedrich gedachte. Er schloß mit dem Wunsche, daß Gottes reicher Segen, der sichtlich seither auf dem erhabenen Kaiserhause geruht habe, ihm in allen seinen Gliedern auch fernerhin zuteil werden möge. Die Anwesenden stimmten begeistert in das Hoch auf das Jubelpaar und die Neuvermählten ein. An das Festessen schloß sich ein Ball an. An die Majestäten wurde ein Huldigungstelegramm gesandt.

London, 28. Febr. Aus Anlaß der silbernen Hochzeit des deutschen Kaiserpaares fand gestern im deutschen Athenäum ein Festmahl statt, bei dem der deutsche Botschafter Graf Wolff-Metternich in längerer Rede das hohe Paar feierte und gleichzeitig auch des jungen prinzlichen Paares gedachte, das heute den Bund fürs Leben geschlossen habe. Ein besonderer Ehrenplatz in dem Familienbilde, sagte er zum Schluß, gebühre der Kaiserin, die 25 Jahre hindurch eine treue und liebevolle Gattin gewesen sei und es dem Kaiser ermöglicht habe, von den Sorgen seines verantwortungsreichen Amtes Ruhe und Erholung im Schoße des Familienlebens zu finden. Auch hat sie sich dauernden Anspruch auf die Dankbarkeit des deutschen Volkes dadurch erworben, daß sie mit nie ermüdender Sorgfalt sich der Erziehung der heranwachsenden Geschlechter der Hohenzollern gewidmet hat. Sie gebe im Verein mit ihrem hohen Gemahl ein Muster für das deutsche Haus und die deutsche Familie ab. Die Rede klang in ein jubelnd aufgenommenes Hoch auf das Silberpaar, den Prinzen Eitel Friedrich und seine Braut sowie die gesamte kaiserliche Familie aus.

Madrid, 28. Febr. Nachdem als Vorfeier der silbernen Hochzeit des deutschen Kaiserpaares der deutsche Konsul Schlieben am Samstagabend die deutsche Kolonie zu einem Ballfest geladen hatte, gab gestern der deutsche Geschäftsträger Botschaftsrat v. Stumm ein Herrenfrühstück, an dem außer den Mitgliedern der Botschaft und des Konsulats deutsche Kaufleute, Journalisten usw. teilnahmen. Am Abend fand ein Bankett statt, nachfolgendem Ball statt, an dem auch viele Spanier sich beteiligten.

Ärztestreik in Königsberg.

Königsberg, 28. Febr. Morgen wollen 108 Kassenärzte der gemeinsamen Ortskrankenkasse insgesamt ihre Tätigkeit einstellen.

Furchtbares Eifersuchtsdrama.

Zwickau, 28. Febr. Das „Zwickauer Tageblatt" berichtet: Gestern in später Abendstunde hat im benachbarten Welsau der 25jährige Fabriktischler Stamm seine 23jährige Ehefrau durch vier Beilhiebe tödlich verletzt, dann durch einen Beilhieb sein fünf Monate altes Kind erschlagen und sich darauf selbst mit einem Küchenmesser die Kehle durchschnitten. Während die Frau noch lebend, aber ohne Hoffnung auf Wiederherstellung, in das Königliche Stiftskrankenhaus gebracht wurde, ist der Mann noch etwa zwei Stunden verstorben. Das Kind war sofort tot. Die Ursache der Tat ist unbegründete Eifersucht.

Die Krisis in Ungarn.

Pest, 28. Febr. Eine Kundmachung der Koalition an die ungarische Nation weist darauf hin, daß die Auflösung des Abgeordnetenhauses nicht nur darum erfolgt sei, weil die Mehrheit des Hauses die absoluten militärischen Hoheitsrechte der Krone nicht habe anerkennen können, sondern auch um die Selbstbestimmung der Nation auf wirtschaftlichem Gebiete zu vereiteln ohne Rücksicht darauf, daß die gesetzmäßig zustande gekommenen Handelsverträge für das Land nicht bindend seien. Die Kundmachung fordert sämtliche Bürger ohne Unterschied der Partei auf, gegen die gesetzwidrigen Maßnahmen der Regierungsgewalt unerschrocken Widerstand zu leisten. Die Verfassung müsse schließlich den Sieg krönen.

Österreichisch-ungarische Seemanöver.

Wien, 28. Febr. Der „Neuen Freien Presse" zufolge sollen Ende Juli oder Anfang August große Seemanöver der österreichisch-ungarischen Marine in Verbindung mit Landmanövern stattfinden, zu denen der Kaiser Franz Josef oder, falls dieser verhindert sein sollte, der Thronfolger Erzherzog Franz Ferdinand, der Admiralsrang hat, nach Pola kommt. Die Marine stellt hierzu die größte Anzahl von Fahrzeugen, die bisher zu Manövern aufgeboten wurde.

Die Marokko-Konferenz.

Algeciras, 28. Febr. Die französischen Delegierten reichten gestern ein neues Bankprojekt ein, das bedeutend versöhnlicher als das erste, sich schon sehr dem deutschen und marokkanischen nähert. Es gewährt Marokko bloß einen Anteil an der Bildung des Kapitals. Marokko besteht aber auf der Forderung zweier Aufsichtsbeamter, doch niemand glaubt, daß Schwierigkeiten von dieser Seite kommen. Die Kontrollfrage ist der heikelste Punkt, doch herrscht der „Voss. Ztg." zufolge allgemein die Zuversicht, daß alle Schwierigkeiten werden überwunden werden.

Die Wirren in Rußland.

Wieder ein Attentat.

Petersburg, 28. Febr. Auf der Station Gatschina wurde gestern abend der Betriebschef der Warschauer Bahn, Ruchlow, von mehreren Personen überfallen und schwer verwundet. Die Täter, die flüchteten, erschossen einen Schutzmann und verwundeten einen zweiten. Es scheint sich um einen Racheakt von Arbeitern zu handeln, die wegen des Ausstandes entlassen worden waren.

Der Fremdenhaß in China.

Shanghai, 28. Febr. Die aus Nanchang geflüchteten Fremden, 33 an der Zahl, sind in Kinkiang angekommen. Heute sind der französische Kreuzer „Descartes" und das amerikanische Kanonenboot „Quiros" nach Kinkiang abgegangen, wo auch englische Schiffe sich befinden.

Hamburg, 28. Febr. Heute nachmittag gehen die Dampfer „Eduard Woermann" und „Professor Woermann" nach Südwestafrika in See mit 45 Offizieren, 770 Mann und 850 Pferden, die heute früh hier eingetroffen sind. Generalleutnant v. Berien wird die Truppen verabschieden.

Wien, 28. Febr. Nach hiesigen Blättern soll Kaiser Wilhelm als Gast des Kaisers Franz Josef den diesjährigen großen Manövern in Oesterreichisch-Schlesien beiwohnen. Wie dem „Tag" zufolge verlautet, beabsichtigt auch König Eduard, einer früheren Einladung des Kaisers hierzu Folge zu leisten.

Paris, 28. Febr. Die „Liberté" kommentiert, wie der „Tag" meldet, das Gerücht, daß der Posten eines Militärbevollmächtigten Frankreichs am Petersburger Hofe eingerichtet werden soll, mit der Bemerkung, daß durch diese Neuerung die Beziehungen zwischen den Armeen der beiden Länder reger werden könnten.

Paris, 28. Febr. Den Blättern zufolge wurde Major Dublaix vom 47. Infanterie-Regiment, der sich gewelgert hatte, bei der Inventaraufnahme in Paramé (Bretagne) mitzuwirken, in Nichtaktivität mit halbem Sold versetzt.

Entgegen den von den Ultraradikalen erhobenen Forderungen hat die Regierung den Präfekten die Weisung erteilt, den neu ernannten Bischöfen die Schlüssel zu den von ihren Vorgängern bewohnten Häusern zu übergeben.

Während des Fastnachtstreibens auf den großen Boulevards und im Quartier Latin wurden wegen Unfugs 1000 Personen verhaftet. Bei zahlreichen Verhaftungen wurden verbotene Waffen und mit Pfeffer gefüllte Büchsen beschlagnahmt.

Entsprechend dem gestrigen Beschlusse der Kammer und des Senats wird vom 16. April ab das Briefporto im innern Verkehr und im Kolonialverkehr von 15 auf 10 Centimes herabgesetzt.

London, 28. Febr. Nach Meldungen aus Peking wurde, dem „Tag" zufolge, die jüngste Bank im dortigen Kaiserpalast durch Dynamitfunde und die von dem chinesischen Gesandten in Tokio erhaltene Warnung veranlaßt, daß einige revolutionäre Studenten in Peking eintreffen würden. Jedenfalls, wenn die Kaiserin-Witwe in der „Verbotenen Stadt" spazieren ging, wurde sie von acht Soldaten mit Gewehren begleitet. Die militärischen Vorsichtsmaßregeln werden noch weiter durchgeführt.

Wetter-Aussichten

auf Grund der Berichte der Deutschen Seewarte.

(Nachdruck verboten.)

1. März: Wolkig, teils heiter, rauher Wind, normal.
2. März: Heiter bei Wolkenzug, kälter, Nachtfröste, windig.
3. März: Vielfach heiter, kalt, windig.
4. März: Meist bedeckt, milder. Stichweise Niederschläge.
5. März: Veränderlich, feuchtkalt, windig. Niederschläge.

Meteorologische Station zu Halle.

	27. Febr. 9 Uhr abends	28. Febr. 7 Uhr morgens
Barometer Millimeter	738,6	742,2
Thermometer Celsius	8,4	6,7
Rel. Feuchtigkeit	87 %	87 %
Wind	SW 2	NW 2

Maximum der Temperatur am 27. Febr. 2,2° C
Minimum in der Nacht vom 27. zum 28. Febr: 5,7° C.
Niederschläge am 28. Febr. 7 Uhr morgens 4,2 mm.

Die Kinder essen es gern.
Was denn? Mondamin-Milchspeisen.
Gar schnell läßt sich solche Speise durch einfaches Kochen der Milch mit Mondamin bereiten. Ei eingequirlt, gibt kräftigere Speisen für die Größeren.
„Mondamin" überall zu haben in Paketen à 60, 30 u. 15 Pf.

Handel, Gewerbe und Landwirtschaft.

Viehversicherungs-Gesellschaft „Halensia, zu Halle a. S.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr 1905 gingen 2875 neue Anträge ein, wovon 51 Anträge abgelehnt wurden. Das gesamte Versicherungskapital betrug 45 367 Tiere mit 8 732 720 M. gegen 41 455 Tiere mit 7 288 087 Mark im Vorjahre. Der Bestand der Glasversicherung, die als Nebengeschäft betrieben wird, stieg von 263 000 M. auf 540 658 M. Versicherungssumme. Wie das Geschäftsjahr 1905 an sämtliche Viehversicherungen durch die schlechten Witterungs- und Futterverhältnisse große Anforderungen in bezug auf Schäden etc., noch gesteigert durch die hohen Viehpreise, stellte, so ist auch bei der „Halensia" eine verhältnismäßig hohe Schadenziffer gegen das Vorjahr zu verzeichnen. Im abgelaufenen Geschäftsjahr lagen 3270 Schaden- bezw. Krankheitsmeldungen vor. Durch tierärztlichen Rat, womit die Gesellschaft ihren Versicherten an Hand ging, war es ihr möglich, noch größeren Verlusten vorzubeugen. Insgesamt kamen zur Entschädigung 2466 Schäden mit 187 053,14 M. (i. V. 1120 Schäden in Höhe von 91 447,23 M.). Die gesamten Einnahmen betrugen 425 761,03 M., die Gesamt-Reserven in 1905 betrugen einschließlich Prämien- und Schadenreserven 188 801,52 Mark (i. V. 130 309,03 M.). Bei der enormen Inanspruchnahme der Gesellschaft und durch die allgemeinen schlechten Verhältnisse ist ein Verlust nicht zu vermeiden gewesen. Um aber den Mitgliedern außer der in den Satzungen vorgesehenen Begrenzung der Haftpflicht noch weitergehende Sicherheit zu gewähren, hat die Direktion mit einer der größten Rückversicherungs-Aktien-Gesellschaften Deutschlands, die ein Kapital von 20 000 000 M. besitzt, einen Rückversicherungs-Vertrag dergestalt geschlossen, daß die Mitglieder gegen eine Zuschlagsprämie ihre Haftung in bezug auf Nachprämie rückversichern können.

Im neuen Jahre sind die Neuzugänge enorm, denn bis zum heutigen Tage wurden wiederum zur Versicherung beantragt: 182 Pferde mit 104 570 M., 363 Rinder mit 132 925 M., 193 Schweine mit 21 660 M. Versicherungssumme. Zur Versicherung gegen feste Prämie wurden in Abteilung Schlachtvieh 4377 Schlachttiere mit 552 500 M. Versicherungssumme, Abteilung Operation und Kastration 9 Tiere mit 4730 M., Abteilung Transport 257 Tiere mit 71 960 M., Abteilung Weide 1 Tier mit 300 M. und Abteilung Glas 44 143 M. Versicherungssumme, Insgesamt 932 788 M. gedeckt.

Die „Halensia" ist aus ganz kleinen Anfängen hervorgegangen und hat es verstanden, sich zu einem großen Institut emporzuarbeiten, das in jeder Beziehung segensreich wirkt.

Eisleber Diskontogesellschaft. Der Geschäftsbericht für das Jahr 1905 ist der fünfzigste seit dem Bestehen der Gesellschaft. Während des Berichtsjahres sind die wirtschaftlichen Verhältnisse in dem Wirkungskreise der Gesellschaft im allgemeinen günstig gewesen. Das abgelaufene Geschäftsjahr hat infolgedessen auch für die Gesellschaft einen befriedigenden Verlauf genommen. Die Umsätze sind mit 73 185 217 M. etwa 5½ Mill. M. größer gewesen als im Jahre vorher. Wenn trotzdem der Bruttogewinn von 186 120,64 M. um fast 12 000 M. geringer war, so ist das in der Hauptsache auf den Kursrückgang von Preußischen Konsols und Schatzanweisungen zurückzuführen, der auf Wertpapierkonto einen Kursverlust von rund 1000 M. brachte, während im vorigen Jahre auf diesem Konto einen Kursgewinn von über 9000 M. zu verzeichnen war.

Die Verwaltungskosten sind durch vermehrte Steuern, Gehälter etc. größer gewesen, als im Vorjahre, so daß der Reingewinn von 128 933,87 über 16 000 geringer ist, aber immerhin eine Dividende von 11 Proz. gestattet gegen 12 Proz. im Vorj.

Sonst zeigen die Gewinneinnahmen gegen das Vorjahr nur geringe Veränderungen, die keiner Erwähnung bedürfen. Auch die Bilanz weist keine wesentlichen Abweichungen gegen die vorjährige auf.

In dem den Geschäftsbericht beigegebenen Bericht des Aufsichtsrates wird daran erinnert, daß die Gesellschaft im Laufe dieses Jahres auf eine 50jährige Wirksamkeit zurückzublicken vermag. Der Vorstand hat aus diesem Anlaß dem Rechnungs-

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19060228040/fragment/page=0002

Abschlusse eine Zusammenstellung beigefügt, die eine Übersicht, sowohl über die Entwicklung, als auch über die erzielten Geschäftsergebnisse gewährt. Daraus ist zu ersehen, daß der Gesellschaft während ihrer nunmehr ein halbes Jahrhundert umfassenden Tätigkeit recht erfreuliche Geschäftsergebnisse beschieden waren.

Am 31. Januar 1885 legte Herr Eduard Billing, einer der beiden Begründer der Eisleber Diskontogesellschaft, sein Amt als persönlich haftender Gesellschafter, das er bis dahin mit seltener Treue und Hingebung verwaltet hatte, nieder und an dessen Stelle wurde Herr Ludwig Knacke gewählt, in dessen bewährter Hand die Mitleitung sich noch gegenwärtig befindet. Auch Herr Otto Kramer hat sich nach 35jähriger erfolgreicher Tätigkeit aus Gesundheitsrücksichten genötigt gesehen, sein Amt als persönlich haftender Gesellschafter am 1. Okt. v. J. niederzulegen. An Stelle des Herrn Kramer wurde Herr Hermann Lindner, der bisherige langjährige Prokurist der Gesellschaft gewählt. Die 50. ordentliche Generalversammlung findet am 17. März in Eisleben statt.

Leipziger Baubank. In der Generalversammlung wurde die Verteilung einer Dividende von 5½ (5⅓) Proz. beschlossen und die einstimmige Wiederwahl der satzungsgemäß ausscheidenden Mitglieder des Aufsichtsrates, Dr. Max Messerschmidt und Max Lieberoth-Leden, vorgenommen. Die Dividende gelangt sofort zur Auszahlung.

Deutsche Grundkredit-Bank Gotha. Die am 1. April 1906 fälligen Zinsscheine der 3½proz. Hypothekenpfandbriefe Abteilung VIII und XI und der 4proz. Hypothekenpfandbriefe Abteilung IX/IXa und XII/XIIa der Deutschen Grundkredit-Bank Gotha werden laut Bekanntmachung im Inseratenteile in gewohnter Weise bereits vom 15. März d. Js. ab eingelöst.

Bergwerksverleihungen. Vom Oberbergamt Halle wurde der Bohrgemeinschaft in Leopoldshall zur Gewinnung von Steinsalz etc. unter dem Namen „Asendorf" das Bergwerkseigentum auf ein 2169948 qm großes Feld in den Gemeinden Asendorf, Stedten, Amsdorf, Wansleben, Etzdorf und Steuden im Mansfelder Seekreise verliehen, ferner dem Königlich Preußischen Bergfiskus unter dem Namen „Sperenberg IV" bei Sperenberg ein Feld von 2188468 qm in den Gemeinden Sperenberg, Rehagen und Kummersdorf im Kreise Teltow zur Salzgewinnung und schließlich dem Königlich Preußischen Bergfiskus unter dem Namen „Sperenberg IX" bei Sperenberg ebenfalls zur Gewinnung von Steinsalz etc. das Bergwerkseigentum auf ein 2188418 qm großes Feld in den Gemeinden Sperenberg, Clausdorf und Rehagen im Kreise Teltow.

Vom Kalisyndikat. Wie dem „L. T." berichtet wird, haben zwei Werke der sogenannten älteren Gruppe vor kurzem Vertreter nach Amerika gesandt, die mit der Verwaltung der Niagarafallkraftwerke über die Mietung einer beträchtlichen Wasserkraft für elektrolytische Zwecke verhandelt haben. Es drängt sich die Vermutung auf, daß die beiden Werke Chlorkalium aus Deutschland hinüberkommen und dort elektrolytisch weiter verarbeiten lassen wollen. Mit diesem Vorhaben hängen wohl auch die Bestrebungen zusammen, die Preise für das Ausland herabzusetzen. Die Verwaltung des Kalisyndikats hat also alle Ursache, den Bestrebungen nach Ermäßigung der Chlorkaliumpreise recht mißtrauisch gegenüberzutreten. Denn erstens handelt es sich dabei um einseitige Wünsche nach billigem Rohmaterial für das Ausland. Sodann aber würde eine Herabsetzung der Auslandspreise der deutschen Landwirtschaft eine nicht zu unterschätzende Waffe für die noch immer wirksame Agitation gegen das Syndikat, in die Hand geben. Bisher hat das Kalisyndikat, wie auch der Handelsminister selbst im Abgeordnetenhause hervorhob, eine kluge Preispolitik getrieben, insofern als es die Preise für das Ausland möglichst hochhielt gegenüber denen für die deutsche Landwirtschaft. Eine Abweichung von dieser Politik würde nicht nur das Syndikat gefährden, sondern auch die Beteiligten materiell sehr schädigen.

Neugründungen in der Kaliindustrie. Mit 4 Millionen M. Aktienkapital wird in Hannover die Akt.-Ges. Kaliwerk Steinförde unter Beteiligung der Internationalen Bohrgesellschaft konstituiert werden. Die Gründer übernahmen von der Firma Andre Mendel & Co. in London die Steinförder Kaliverträge. Ein Teil der Aktien soll den Anteilseignern der Kalibohrges. Albrechtshall angeboten werden. Stark interessiert ist an der neuen Gründung auch der Fürst Hohenlohe-Ujest. — Über die schon vor einiger Zeit gegründete Kalibohrgesellschaft „Deutscher Kaiser" in Gelsenkirchen, die nach Kali, Salzen sowie Öl bohrt, wird gemeldet, daß das etwa 10000 Morgen umfassende Terrain der Gesellschaft in der Gemeinde Bassen, Kreis Achim, etwa 17 km östlich von Bremen (Bahnstationen Ottersberg, Sageborn) liegt.

Vereinigte Königs- und Laurahütte. Im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 1905/06 beträgt der Bruttogewinn nach Abzug der Zentralverwaltungskosten und Obligationenzinsen 3589599 M., das ist gegen den gleichen Zeitraum des Vorjahres 208560 M. mehr. Das Kohlengeschäft hielt sich dank der leidlichen Oderschiffahrtsverhältnisse, ferner infolge der starken Ausfuhr nach Rußland und besonders infolge des steigenden Bedarfs der heimischen Industrie, trotz des milden Winters und des öfter empfindlich hervortretenden Wagenmangels auf befriedigender Höhe. Wenn die günstigen Absatzverhältnisse noch andauern, so ist unter Einrechnung der ab 1. April in Kraft tretenden besseren Preisverhältnisse auch für das zweite Halbjahr voraussichtlich mit einem guten Abschluß der Kohlengruben zu rechnen. Die zurzeit vorliegenden umfangreichen Aufträge sichern den schlesischen Hütten in allen Teilen bis über den Schluß des laufenden Jahres hinaus ausreichende Arbeit; auch für die russischen Werke ist Beschäftigung vorhanden zu auskömmlichen Preisen, so daß auch hier eine Besserung anzunehmen ist, wenn nicht die seit Anfang dieses Jahres wieder regelmäßig arbeitenden Belegschaften sich zu neuen Ausständen verleiten ließen. Der Aufsichtsrat genehmigte die vom Vorstand auf den Gruben und Hütten auszuführenden Bauten in Höhe von rund 4½ Millionen M.

Die Jutespinnerei und Weberei, Aktiengesellschaft, in Weida erzielte im Geschäftsjahr 1905 einen Bruttogewinn von 243142 M., aus dem 6 (4) Proz. Dividende zur Verteilung gelangen.

Dividenden für 1905. Von den Verwaltungen werden vorgeschlagen: Badische Assekuranz-Ges. in Mannheim 75 M. (i. V. 62½ M.) die Aktie. — Bergbau- und Salinen-Ges. Königsborn wieder 7 Proz. — Süddeutsche Immobiliengesellschaft wieder 10 Proz. pro rata für Einzahlung. — Handelsbank in Mülheim a. Rh. wieder 9 Proz. — Vereinigte Kunstinstitute Troitzsch in Berlin wieder 18 Proz. bei 147075 M. (i. V. 141615 M.) Abschreibungen. — Vereinigte Bautzner Papierfabriken in Bautzen 7 (8) Proz. — Braunschweigische Bank in Braunschweig 5½ (5⅙) Proz.

Kraftfuttermittel.

Hamburg, 27. Febr. (Bericht von Cölle & Gliemann.) Die Abforderungen von Futtermitteln aus dem Konsum sind nach wie vor sehr rege und unser Markt verkehrt unverändert in sehr fester Haltung. Baumwollsaatmehl wurde wiederum etwas billiger angeboten, da disponible Ware infolge größerer Zufuhren etwas reichlicher ist; andere Artikel dagegen, wie Palm-, Lein-, Erdnuß- und Sesamkuchen bleiben ungemein knapp und sind kaum aufzutreiben

Metalle.

New York, 27. Febr. Zinn 36,20—36,35, Kupfer 18,12½—18,50 Doll.

Stroh. Heu etc.

Halle, 28. Febr. [Bericht über Heu u. Stroh, mitgeteilt von Otto Westphal]. Preise für 50 kg, und zwar bei Partien frei Bahn, bei einzelnen Fuhren frei Hof hier. Die Partienpreise sind fett, die Fuhrenpreise sind in Klammern gesetzt. Roggen-Langstroh (Handdrusch) **2,75** (3,00). Maschinenstroh für Papierfabriken, Roggenstroh **2,25**, Weizenstroh **2,15**, zu Streuzwecken **2,30** (2,50), Breitdrusch **2,50**. Wiesenheu, hiesiges oder Thüringer, beste Sorten **3,25** (3,50), gute fremde Sorten **2,75** (3,00). Kleeheu, erster Schnitt, beste Sorten **3,25** (3,50), minderwertige Sorten **3,00** (3,25). Torfstreu, in 200 Ztr.-Ladungen frei Bahn hier **1,30**, in einzelnen Ballen vom Lager hier 1,80 M. Häcksel, gesund und trocken, bei Partien, frei Bahn hier **2,85**, im einzelnen vom Lager hier 3,50.

Wasserstand der Saale bei Trotha.

Trotha, 27. Febr. abends + 2,28, 28. Febr. morgens + 2,40.

Bei Hautkrankheiten
aller Art empfehlen ärztliche Autoritäten von hervorrag. Wirkung Obermeyer's Herba-Seife
Zu haben in allen Apotheken, Drog. u. Parfüm. p. St. 50 Pfg. u. 1 Mk.

Leipziger Börse, 28. Februar.

(Telephon. Meldungen.)

Sächsische Rente . . .	3	87,70G	Sondermann & Stier Vorz.-Akt. I. II.	0	109,00B
do. Anl. 1867u.69 cv.	3½	100,00G	Leipz. Baumwollsp.	14	227,75G
Leipz. St.-Anl. 1904	3½	99,60G	do. Kammgarnsp.	7	169,75G
Allg. Dtsche Credit-Anst. Pfdbr.	3½	99,75G	do. Strickgarnsp. A.	4½	93,25G
do. do.	4	102,40G	Thüring. Wollgarnsp.	12	140,25G
Leipz. H.-B. Pfandbr. S. XI unk. 14	4	103,00G	Leipz. Bierbr. Riebeck	10	202,75G
Allg. Dtsche Cred.-A.	8½	172,00bzG	Hall. Zuckerraffin.	2	152,00G
Kredit- u. Sparbank zu Leipzig	0	— —	Etzold & Kießling, Kunstanstalt Akt.	16	235,25G
Leipz. Hypothek.-Bk.	7	146,00G	Leipz. Elektrizit.-W.	6 7/10	138,00G
Mansfelder Kuxe . .	M40	1065,00G	Hall. Portl.-Cem. Akt.	1	115,00G
Ölsnitzer volle Kuxe	M35	985,00G	Kommunalb. f. Sachs. Anl.-Scheine	3½	99,75G
Gr. Leipz. Strassb. A.	7½	183,75G	do. do. do.	4	102,80G
Hall. Straßenbahn . .	4½	129,75G	Dörstew.-Ratt., St.-A.	2½	53,00bzG
Leipzig. Elektr. Strb.	3½	192,25G	do. 5proz. Vorz.-A.	5	99,50B
			Naumb. Braunk.-Akt.	11	208,00B
			Zeitzer Par. u. S.A.-G.	10	188,00B

Tendenz: ruhig.

Berliner Börse vom 28. Febr.

(Fernsprechdienst der Saale-Ztg.)

Von der Fondsbörse. In den heute vorliegenden Zeitungsmeldungen über die Marokko-Konferenz glaubt die Börse bessere Aussichten für einen befriedigenden Verlauf der Konferenz annehmen zu können. Da ferner die gestrige Besserung der russischen Werte in Paris günstig einwirkte, so konnte gleich bei Beginn in den vorgestern besonders gedrückten Werten des Banken- und Industriemarktes Erholung infolge von Deckungen Platz greifen. Besonders ansehnlich war die Besserung in Hüttenwerten wegen der Richtigstellung der vorgestern bezüglich der Preisherabsetzung des lothringischen Roheisens umlaufenden Gerüchte und ferner wegen der im Halbjahrsbericht der Laurahütte gemachten Angaben über die voraussichtliche Fortdauer der für die hiesige Eisenindustrie herrschenden günstigen Konjunktur. Unternehmungslust machte sich allerdings nur in geringem Maße bemerkbar, und dieser Umstand hatte bald nach Eröffnung eine mäßige Abschwächung zur Folge, die aber bei der vorherrschenden festen Grundtendenz bald wieder überwunden wurde. Eine ansehnliche Steigerung erfuhren Prinz Heinrich-Bahn infolge der heute erfolgten Festsetzung der Dividende auf 30 Franken. Deutsch-Luxemburger büßten im Gegensatz zu den gleichartigen Werten 3 Proz. ein wegen ungünstiger Geschäftsverhältnisse dieser Gesellschaft im Januar und Februar. Fonds bei ruhigem Geschäft behauptet; Russen besser; Schiffahrtsaktien mäßig schwankend.

Produktenbörse.

Berlin, 28. Februar.

Weizen 1000 kg Mai 186,00, Juli 188,50, Sept. 184,00 M.
Roggen 1000 kg Mai 171,75, Juli 171,75, Sept. 163,50 M.
Hafer 1000 kg Mai 162,50, Juli 163,00 M.
Mais 1000 kg, amer. mix. Mai 127,75, Juli —,— M.
Rüböl 100 kg Mai 51,20, Okt. 53,20 M.

Der Getreidemarkt setzte auf festeres Amerika gut behauptet ein, schwächte sich aber im weiteren Verlaufe etwas ab, da dem größeren Angebot gegenüber die Käufer zurückhaltend blieben. Auslandsangebot unverändert. **Hafer** besser gefragt und unverändert. **Mais** von Amerika und Argentinien erhöht. **Rüböl** still und unverändert.

Zucker.

Magdeburg, 28. Febr. [Telegr.] Kornzucker, 88proz. ohne Sack 7,95—8,15. Nachprodukte, 75proz. ohne Sack 6,25—6,45. Ruhig. — Brotraffinade I. ohne Faß — — — M. Kristallzucker I. mit Sack — — —. Gem. Raffinade mit Sack — — —. Gem. Melis mit Sack — — —. Ruhig. Rohzucker I. Prod. transito frei a. Bord

Hamburg per Februar	16,60 G.	16,80 B.	—,— bz.	
per März	16,60 G.	16,70 B.	—,— bz.	
per April	16,75 G.	16,85 B.	—,— bz.	
per Mai	16,90 G.	16,95 B.	—,— bz.	
per August	17,25 G.	17,30 B.	—,— bz.	Fest.

Hamburg, 28. Febr. [Telegr.] (Vormittags-Bericht.) Rüben-Rohzucker, I. Produkt, Basis 88 Proz., Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg, Febr. 16,80, März 16,70, Mai 17,00, Aug. 17,30, Okt. 17,50, Dezbr. 17,65. Behauptet.

Kaffee.

Hamburg, 28. Febr., vorm. [Telegr.] Kaffee good average Santos per März 38,50 G., Mai 39,25 G., Sept. 40,00 G., Dezbr. 40,50 G. Behauptet.

Kursnotierungen

vom 28. Februar.

(2½ Uhr nachm. telephonisch mitgeteilt).

Privat-Diskont: 3½.

Wechsel.

Amsterdam	100 fl.	8 T.	168,65bzG
do.	do.	2 M.	— —
Brüssel-Antw.	100 Fr.	8 T.	81,30bzB
Italien. Plätze	100 L.	10 T.	81,50bzB
Kopenhagen	100 Kr.	8 T.	112,40G
London	1 L. St.	8 T.	20,475bzB
do.	do.	3 M.	20,305G
New-York	1 Doll.	vista	4,2070bzB
Paris	100 Fr.	8 T.	81,50bzB
Schweiz	100 Fr.	8 T.	81,20G
Petersburg	100 R.	8 T.	— —
do.	do.	3 M.	— —
Wien	100 Kr.	8 T.	85,15bzB

Geldsorten und Banknoten.

Sovereigns	pr. St.	20,44bz
20 Frcs.-Stücke	do.	16,34bz
Amerik. Noten	1000-5 D.	4,20bz
Belgische Noten	zu 100 Fr.	81,35bz
Dänische Bknot.	zu 100 Kr.	112,30bz
Engl. Banknoten	p. 1 L.St.	20,485bz
Französ. „	p. 100 Fr.	81,55bz
Holländ. „	p. 100 fl.	168,65bz
Italien. „	p. 100 Lire	81,75bz
Oesterr. „	p. 100 Kr.	85,15bz
Russische „	p. 100 R.	213,95bz
Schweiz. „	p. 100 Fr.	81,50bz

Deutsche Fonds- u. Staatspap.

Deutsche Reichsanl. .	3½	100,90bz
do. do.	3	88,75bz
do. do. ult.	3	88,75bz
Preuß. Konsols	3½	100,90bzG
do. do.	3	88,75bz
do. do. ult.	3	88,75bz
Badische St.-Anl. 1904	3½	99,70bz
Bayer. St.-A. unkb. 06	4	101,10G
do. do.	3½	99,90B
Bremer Anleihe 1902	3	86,10G
Gr. Hess. St. 99 unk. 09	4	— —
do. 1896-1905	3	86,75bz
Hamb. Staatsrente . .	3½	— —
do. amort. 1887-91	3½	99,75bzG
do. St.-Anl. 86.97/02	3	87,40G
Sächs. Staats-Rente .	3	87,50bzG
Rheinprov.-Anl. III-VII, X, XII-XVII XXIV-XXVII, XXIX	3½	98,90bz
Apolda St.-Anl. 1895	3½	— —
Berl. Stadt-Anl. 82/98	3½	99,60bz
Erfurt. do. 93.01 I. II	4	101,80bzB
do. do. 93.01 III	3½	99,00G
Halle do. 00 I. II cv.	4	101,50bz
do. do. 1886. 92	3½	99,50G
Magd. do. 91 uncv. 10	4	102,90G
do. do. 1875. 80. 86. 91. 02 I	3½	99,40G
Merseb. do. 01 uncv. 10	4	103,20bz
Münch. do. 1903. 1904	3½	99,00G
Naumb. do. 97 u. cv. 00	3½	98,40bz
Weimar do. 1888	3½	98,50G
Kur- u. Neumärk., alte	3½	— —
do. do. Com.-O.	3½	99,10bzG
Landsch. Centr.-Pfdb.	4	101,25G
do. do.	3½	99,10G
do. do.	3	87,90G
Sächs. landsch. Pfdbr.	4	103,70G
do. do.	3½	99,00G
do do	3	86,70G

Ausländische Fonds.

Argent. inn. Anl. große	4½	98,75G
do. do. kleine	4½	98,75G
do. äuß. Anl. 10200 M	4½	98,75G
do. do. 2040 M	4½	97,75G
do. do. 408 M	4½	97,75G
Chin. Anl. v. 96, große	5	101,10bz
do. do. kleine	5	101,10bz
do. Anl. v. 98, große	4½	96,10bz
do. do. kleine	4½	96,20bz
Griech. ks. 4% Goldr	1,30	42,10G
do. 4% Monop.-Anl	1,75	52,50G
do. Gold	1,60	52,20bzG
Japan. äußere Anl. 05	4½	93,60bz
Ital. Rente	4	— —
do. neue . . .	4	— —
Mexik. äuß. Anl. große	5	103,20bz
do. do. 100 L.	5	103,50bz
Oesterr. Goldrente . .	4	— —
do. Kronenrente	4	100,75G
do. Silber-Rente	4 1/5	— —
do. Papier-Rente	4 1/5	— —

Portugiesen unif. III	3	69,80bz
Rumänen amort. 1903	5	102,50G
do. do. 1890	4	92,25bzG
do. do. 1898	4	91,20bzB
Russ. kons. Anl. v. 80	4	82,90bz
do. Gold-Anl. v. 94	3½	74,00bzG
do. Staatsanl. v. 02,	4	83,10bz
Schweden 1886	3½	99,75bz
Serb. amort. St.-Anl.	4	81,75bzG
Spanische Anl., große	4	— —
do. do. mittl.	4	— —
do do. kleine	4	— —
Türk. Administr.-Anl	4	88,90bzG
do. unif. Anl. v. 1903	4	93,20bz
Türkenlose M. p. Stck.	frco	145,00bz
Ungar. Goldrente, gr.	4	95,90B
do. do. mittl.	4	95,90bz
do. do. kl.	4	95,90bz
do. Kronen-Rente	4	95,20G
do. Staatsrente 97	3½	86,00bzG
do. Eiser. Th. Anl	3	— —
Buenos-Air. Neue Us	6	102,90G
Moskauer Stadt-Anl.	4	— —
Wiener Inv. Anl. .	4	100,70bzG

Eisenbahn- u. Kleinbahn-Akt. und Prioritäten.

Halberst.-Blankenb.	5½	129,75bzG
Halle-Hettstedt Lit. A	3½	99,00bzG
Lübeck-Büchen . . .	7	— —
Schantungbahn . . .	2	104,30bzG
Allg. Dtsch. Kleinb.-G.	2	92,75B
„ Lok.- u. Strassenb.	7½	160,00bzG
Elektr. Hochbahn . .	4	124,25bzG
Gr. Berl. Strassenb. .	7½	195,10bzG
Hamburg. Strassenb.	9	189,25bz
Oest.-Franz St.-Bahn	5 2/5	— —
Südöst. St.-Bh., Lomb.	0	24,50bz
Warschau-Wiener. .	1,75	126,10bzG
Baltimore-Ohio Sh. .	4½	113,40bz
Canada-Pac. Sh. . . .	6	173,90G
Gotthardbahn	6 1/5	— —
Ital. Meridionalbahn	6	— —
„ Mittelmeerbahn	3 1/5	88,60bz
Luxemb. Pr. Henri .	5	133,00bzG
West-Sizilianische .	2 1/5	48,72bzG
Hall.-Hettst. Pr. Obl.	3½	94,80bz
Böhm. Nordb. Gold-O.	4	101,20G
Dux-Prager do.	3	82,10G
Österr. Lokb. Gold-P.	4	101,00bzG
Südösterr. (Lomb.) .	2,60	67,30G
Iwangor.-Dombr. P. .	4½	93,10bz
Moskau-Rjäsan Prior.	4	92,25bz
Transkaukas., 5. Pr. .	3	67,00bzG
Wladikawkas v. 1897	4	83,50bz
Anatol. Bhn. I. P. . .	5	— —
do. do. II. P. . .	5	103,10bz
Italien. Eisenb. Pr.	2,40	— —
do. Mittelmeerb. Pr	4	101,50bz
Portugiesen v. 1886 O.	3	— —
Süd-Ital. Eis.-Obl. .	2,40	72,50bz
North.-Pac. Pr. Lien.	4	104,80bzB
S. Louis u. S. F. Ref. 1951	4	86,00bz

Bank-Aktien.

Berg.-Märk. Bank . .	8	170,00bzB
Berliner Handelsges.	8	173,25bz
do. Hyp.-Bank A	4	125,00bz
do. do. B	4	164,00bz
Bresl. Disk.-Bank .	6	123,25bzG
Com.- u. Disk.-Bank .	6½	124,75bzG
Darmst. Bk., Markst	7	148,25bzG
Dessauer Landesbank	5	115,00G
Deutsche Bank . . .	12	242,00bz
„ Überseebank	8	161,90G
Diskonto-Comm. .	8½	188,50bzB
Dresdner Bank . .	7½	163,90bz
do. Bankverein	5½	111,75G
Essener Kreditanstalt	8	164,75bzG
Gothaer Grundkr.-B	8	165,10bzG
Leipz. Kredit-Anstalt	8½	171,75bzG
Magdeburg. Bankv.	7	136,00G
do. Priv.-B	5	118,00bz
Mitteldtsch. Kredit-B	6	124,90bz
Nationalbk. f. Dtschl	6	133,20bzG
Oest. Kred.-Anst ult	8¾	— —
Petersburger Disk -B	9,60	— —
Preuß. Boden-Kredit	7	156,50bz
do. Centr.-Bod.-Kr	9	193,20bzG
Reichsbank	7,04	156,20bz
Russ. B. f. ausw. Hand	9	135,10bz
Sächsische Bank . .	6	131,00bzB
Schaaffhaus. Bankv	7¼	163,50bzG
Schles. Bankverein	7	156,50bzG
Wiener Bankverein	7½	— —

Industrie-Aktien.

Schiffahrts-Ges.		
Hamb.-Am.-Paketf. .	9	164,50bz
Norddeutscher Lloyd	2	127,00bz
Verein. Elbschiffahrt	0	146,40bz

Brauereien.		
Böhmisch. Brauhaus.	10	197,00bzG
Deutsche Bierbr.-Ges.	10	165,00bzB
Patzenhofer	15	248,00bzG
Schönebg. Schl.-Br. .	12	207,25bzB
Schultheiß-Brauerei	18	282,50bzB
Herkules-Br. Kassel .	11	194,50B
Klosterbr. Röderhof.	8	146,00G
Leipzig. Bierbr. Rieb.	10	202,50G
Vereinsbr. Artern . .	6	105,50bzG
Industrie-Ges.		
Akkumulat.-Fabrik .	12½	216,00G
Akt.-Ges. f. Anilinfab.	22	366,25G
Adler Portl.-Zem.-F.	0	— —
Allg. Berl. Omnib.-G.	15	252,60G
Allgem. Elektr.-Ges.	10	219,40bzG
Anglo-Kont. Guano .	6	114,10G
Anhalt. Kohlenwerke	5½	131,30bzG
Ascania chem. Fabr.	8	153,50G
Baer & Stein Metall	15	305,00bzG
Baroper Walzwerk .	fr.Z	65,75G
Bergmann Elektr. . .	18	308,50bz
Berl.-Anh. Maschinen	12	228,25bzG
Berl. Elektrizit.-W. .	10	197,60bzG
Berl. Maschinen-Bau	10½	241,80G
Berzelius	3	114,00bzG
Beton- u. Monierbau.	8	136,00bzB
Bismarckhütte .	20	330,75bz
Bliesenbach V.-A. . .	0	72,40bz
Bochumer Gussstahl.	12	239,00bz
Gebr. Böhler & Co.	10	261,00bzG
Braunsch. Kohlenwk.	10	250,75bzG
do. do. St.-Prior.	11	271,25bzG
do. Jute-Spinn.	12	220,50bzG
Buderus Eisenw. . . .	6	127,60bzG
Butzke & Co. Met.-Ind.	5	102,00bzG
Chem. Fabr. Buckau	8	174,50G
Concordia Bergbau .	10	312,50bz
do. Spinnerei	11	201,25bzG
Consolidat. Schalke .	26	414,25bz
Cottbuser Maschinen	4½	111,00bzG
Cröllwitzer Papierf. .	15	258,50bz
Dessauer Gas	10	198,50bz
Dtsch.-Atl. Telegr.-G.	6	135,00bzG
Dtsch.-Luxemb. V.-A.	—	240,00bzG
Dtsch. Gasglühl.-Ges.	20	343,50G
do. Kabelwerke .	5	125,00bzG
do. Waffen u. Munit.	16	302,00bzG
Donnersmarckh. cnv.	14	253,25G
Dortm. Union, C. abg.	2	82,80bz
do. do. Vorz.-A.D.	5	104,60G
Dynam.-Tr.-C. Nobel	10	178,25G
Eilenb. Kattun	4½	121,00bzG
Eintracht, Bergw. . .	16	342,10bz
Elektra Dresden . . .	2	78,80bz
Elekt. Untern. Zürich	8½	188,00G
Eschweiler Bergwerk	14	257,00bzG
do. Eisen	7	138,00bzG
Fraustädt. Zuckerf.	9	152,00bz
Fr. Wilhelmsh. Pr.-A.	4	137,00bzG
Geisweid. Eisenw.	10	215,00bzG
Gelsenkirchen Brgw.	10	222,50bzG
Georg-Marienhütten	0	73,70bz
do. do. St.-Pr.	0	97,00bzB
Ges. f. elektr. Untern.	6	148,00bzG
Glauziger Zuckerf. .	2	119,75bzG
Greppiner Werke . .	7½	139,50bz
Hallesche Maschinen	18	407,00bz
Hann. Bau-G. St.-Pr.	4	120,60bzG
do. Masch. St.-P. A B	25	392,80bz
Harpener Bergbau .	9	212,90bz
Hartmann Maschinen	2	129,80bz
Harzer A. u. B. . .	0	88,50bzB
Hasper Eisenwerke .	9	234,00bzG
Heinrichshall Chem.	11	195,00bzG
Hemmoor Cementf. .	0	122,40bzB
Hibernia Bergw.-G. .	11	— —
Hildebrand Mühlen .	9	163,75G
Höchster Farbwerke	20	390,00bz

Hörd. Bergw. St.-P., A	10	191,10bz
Hösch Eisen u. Stahl	12	234,75bz
Jaensch & Co.	8	110,00bzB
Kahla Porzellanfabr.	35	473,00bzG
Kaliwerk Ascherleb. .	10	168,00bz
Kattow. Bergbau . .	10	215,00bzG
Kirchner & Co. . . .	14	251,10bz
Kölner Bergw. . . .	25	416,10bzG
Köln-Müs. Bergw. cv.	4	125,10bzG
König Wilhelm abg.	12	262,00bzG
do. St.-Prior	17	335,00G
Körbisdorf. Zuckerf.	9½	135,75bz
Kronprinz Metall . .	25	405,50bz
Kyffhäuserhütte . . .	20	304,90bz
Lahmeyer & Co. . . .	5	140,75bz
Lapp, Akt.-G. f. Tiefb.	20	303,25bz
Laurahütte	10	239,90bzG
Leopoldgrube	4½	112,00bzG
Leopoldshall, St.-Akt.	3	79,90G
do. Prior.-Akt.	5	119,50bz
Ludw. Löwe & Co. . .	10	266,75bzG
Lübecker Masch.-Fb.	20	297,25bzG
Masch.-F. Buckau . .	0	140,00bzG
Mend. & Schw. St.-Pr.	2	111,00bzG
Milowicer Eisen . . .	10	155,00bzG
Mülheim. Bergwerke	9	192,25bzG
Neue Boden-Akt.-Gs.	9	145,10bzG
Niederlaus. Kohlenw.	5	165,00bzG
Nordd. Wollkämmer.	10	152,80bzG
Nordstern Steink. . .	14	296,00bzG
Oberschl. Eisenbhnb.	7	138,50bzG
do. Eisenind. (Caro)	4	125,10bzG
do. Kokswerke . . .	9	153,00bzG
Orenstein & Koppel .	12	205,30bzG
Phönix, Bergbau . . .	10	199,50bzG
Posener Sprit A.-G. .	18	305,00bzG
Rhein.-Nass. Bergw. .	22	290,00bzG
Rhein. Metallwaren .	0	115,00bzG
do. Vorz.-Akt.	0	125,25bzG
Rhein. Stahlwerke . .	9	196,25bzG
Riebeck Montanw. . .	11½	223,00bz
Rombacher Hüttenw.	12	224,25bzG
Rositzer Braunkohl.	14	234,50bzG
do. Zuckerfabrik	8	135,10bzG
Sächs.-Th. Brk. St.-A.	2	109,50bzG
do. do. St.-Pr.	5	125,70G
Sächs. Webst.-F. Sch.	14	257,00bzG
Saline Salzungen . .	5	116,60bzG
Sangerh. Maschinenf.	10	206,25bz
Schalker Gruben . .	10	— —
Schering chem. F. .	16	332,00bzG
Schles. Zinkh.	19	418,00G
Schles. Portl.-Cem. .	10½	— —
Schneider, Hugo . .	10	179,25bzG
Schuckert Elektr. . .	4	130,00bzG
Schulz-Knaudt	6	162,80G
Siemens Glasind. . .	14	259,00bzG
Siemens & Halske . .	9	185,70bzG
Stassfurt, Chem. Fabr.	8	145,10bzG
Stett.-Bred. Portl.-Z.	7	170,75bz
Stettiner Chamotte, D.	18	340,50bz
do. Vulkan . . .	14	298,25bz
Stobwasser Lit. B. . .	0	38,00bzG
Stöhr, Kammgarn . .	5	161,10bzG
Stolberger Zinkh. . .	9	175,50bzG
Sudenburg. Maschin.	0	115,00bzG
Thale Eisenh. St.-Pr.	0	103,50bzG
do. do. Vorz.-A.	5	111,00bzG
Thüring. Salinen . . .	2	66,25G
Tittel & Krüger	2	119,75bzG
U. d. Lind. Bau-Ver.	7	159,50G
Wegelin & Hübner .	8	146,75G
Westeregeln Alkali .	15	248,00bzG
Westfäl. Draht-Ind. .	12	204,50G
do. Stahlwerke .	0	120,60bz
Wittener Gußstahl .	13	254,50G
Wrede Mälzerei . . .	2	66,50G
Wurm-Revier	8	150,00bz
Zeitzer Maschinen . .	7	181,00bzG

Schluß-Kurse nachmittag 3 Uhr.

Oesterr. Kreditaktien . .	211,00	6 % Buenos	—,—
Berliner Handelsges. . .	173,00	4½ % Chinesen	96,00
Kommerz- u. Diskontob.	124,75	Japaner 1905	93,30
Darmstädter Bank	148,10	Russ. Anleihe 1902. . . .	82,75
Deutsche Bank	241,60	do. do. 1905. . .	91,40
Diskonto-Kommandit . .	188,40	Spanier.	—,—
Dresdner Bank	164,25	Türken, neue unific. . .	93,00
Nationalbank f. Deutschl.	133,10	Türkenlose	144,75
Schaaffhaus. Bankverein	163,50	Ungarische Kronen . . .	—,—
Russ. Bank f. ausw. H. .	134,75	Bochum Gußstahl	239,00
Wiener Bankverein . . .	143,50	Dtsch.-Luxemb. V.-A. . .	240,00
Lübeck-Büchen	—,—	Dortmunder Union C. . .	83,00
Franzosen	144,00	Laurahütte	239,60
Lombarden	24,50	Rhein. Stahlwerke	196,50
Anatolier (60 %)	129,25	Konsolidation.	—,—
Baltimore and Ohio. . .	113,50	Gelsenkirchen Bergwerk	223,00
Kanada	174,25	Harpener	213,00
Gotthardbahn	—,—	Gr. Berliner Straßenb. .	195,50
Meridionalbahn	149,00	Hamb.-Amer. Paketf. . .	164,60
Mittelmeerbahn	—,—	Hansa Dampfschiffahrt.	139,25
Prinz Heinrichbahn. . .	134,10	Norddeutscher Lloyd . .	127,00
Warschau-Wiener	126,10	Dynamit-Trust	179,00
3 % Reichsanleihe	88,80	Edison	—,—

Tendenz: ziemlich fest.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19060228040/fragment/page=0003

Die Ueberschriftszeile 55 Pfg., für Halle 25 Pfg.

Kleine Anzeigen.

Jedes Wort im Text 7 Pfg., für Halle 5 Pfg.

Unterricht.

Einzelunterricht
für Herren und Damen in Schönschreiben, Rechnen, Korrespondenz, Buchführung, Stenographie u. Maschinenschreiben. Franz Wehmer, Poststraße 1.

Bücherrev. Carl Giesenthus
Handelslehranstalt, Halle, Sternstraße 7, beginnt neue Kurse für Herren zu Ausbildung als kaufm. und landw. Buchhalter, Rechnungsführer, Stenograph, Maschinenschreiber 2c., für Damen als Buchhalterin, Maschinenschreiberin, Stenographin 2c. täglich. Honorar mäßig. Stellennachweis. Pension. Prospekte. Volls. theor. u. prakt. Ausbildung für das Kontor in Jahreskursen. Vielfältigste, sichere Erfolge.

Buchführung,
Stenographie, Maschinenschreiben. Schönschrift 2c. lernt man schnell und gründlich bei Fräulein Rosenhaus, jetzt Brüderstraße 11. Einzelunterricht. Stellennachweis.

Französin
Melle Jacquier, Jägerplatz 7, parterre, erteilt französischen Unterricht.

Englischer Sprachunterricht
gründlich erteilt Große Steinstraße 65, Miß Flight, als Lehrerin geprüft an d. Univ. zu Cambridge.

Französisch
erteilt gründlich **Mlle Favarger,** Breitestrasse 16, I.

Für Damen
beginnt ein Kursus in der in Deutschland am weitesten verbreiteten Gabelsbergerschen Stenographie, event. mit Maschinenschreiben, Freitag, 2. März, abends 8½ Uhr. Schule Oleariusstraße 7. Unterrichtsgebühr 5 Mark. **Damen-Stenographen - Zentralverein „Gabelsberger".**

Offene Stellen.

Männliche.

Tücht. Heizungs-Monteur,
welcher mit sämtlichen Heizungsarten vertraut ist, sofort gesucht. Offerten unter **6991 S.** an die Expedition.

Tischlergeselle
gesucht. Meldegeld vergütet. **H. Sölle,** Frankenhausen (Kyffh.). c

Schuhmachergeselle
findet dauernde Arbeit, Stücklohn, bei **P. Herrmann,** Wettin. c

Einen Schneidergesellen,
jungen Mann, sucht sofort **Gustav Bergner,** Schneidermeister, Lausa an der Unstrut. c

Zur Besorgung
meines Obst- und Gemüsegartens einfacher tüchtiger Mann zum baldigen Antritt gesucht. **Rittergut Riesdorf** bei Burg, Bezirk Magdeburg. c

Ein Mann
zu den Pferden, sowie mehrere Arbeiterfamilien bei gutem Lohn und freier Wohnung werden für sofort gesucht. **L. Lösche,** Lausa an der Unstrut. c

Gut empf. Pferdeknecht,
wird bei hohem Lohne zum baldigen Antritt gesucht. Rittergut Groß-Dölzig bei Schkeuditz. **Reinicke.**

Knechte, Burschen, Mädchen
für Stadt und Land erhalten bei hohem Lohn und 4 Mk. Meisgeld sofort sorgenfrei gute Stellen. Stellenauswahl, nahe und weit. **Louise Bärthinkel,** Stellenvermittlerin, Mecklenburgerstraße 9.

Einen ord. Pferdeknecht
sucht zum 1. April **H. Stoys,** Niederschmon. c

Suche zum 1. April
für Vorwerk Günthersdorf verheirateten Schäfer, Oberammsdorf. **Hoch,** Domäne Schönewerda bei Artern. c

Verheir. Kuhfütterer
oder Schweizer zum 15. März oder 1. April gesucht. Mann und Frau müssen gute Melker sein. **Schimpf,** Gutsbesitzer, Neehausen bei Höhnstedt. c

Einen Jungen
und ein Mädchen, welche zu Ostern aus der Schule entlassen werden, sucht von da ab in leichte landw. Arbeit gegen entsprechenden Lohn **Hugo Danderstedt** in Göritz bei Barnstädt, Bez. Halle a. S. c

Hausdiener
zum 1. März gesucht. Restaurant Franzosenhalle, **Gr. Märkerstraße**

Buchbinderlehrling
sucht per Ostern 1906 **H. Renner,** Buchbinderei und Papierhandlung, Schkeuditz.

Weibliche.

Suche zum Antritt
per 1. April 1906 solides junges Mädchen, welches gewandt als Verkäuferin für Kolonialwaren und die Führung eines kleinen Haushaltes mit übernehmen kann. Offerten mit Angabe der Gehaltsansprüche bitte unter **6994 V.** an die Expedition.

Besseres zuverlässiges
Mädchen von außerhalb wird von einzelner Dame zur selbständigen Führung des kleinen Haushaltes gesucht. Offerten unter **Oo. 113** an die Exped.

Vorzüglich gute Stellen
erhalten: Landwirtschaftserinnen und Lernende, Milchwirtinnen, Stützen für Stadt und Land, Jungfern, Kinderfräulein, Kinderwärterinnen, Saubermädchen, Kindermädchen, Mädchen für Küche und Haus, Hausmädchen für Güter. Frau **Marie Wantslöben,** Stellenvermittlerin, Große Steinstraße 80.

Zum 1. April
suche eine tüchtige zuverlässige Mamsell. Frau Amtsrat Reiche, Elsterenberg bei Wolfenried a/H.

Im Kochen
und Haushalt erfahrenes, zuverlässiges Mädchen für jungen Haushalt nach Wiesbaden bei hohem Lohn per 1. April gesucht. Off. unter **6985 L.** an die Exped.

Mädchen für einzel. Dame
und kinderlose Herrschaft sucht **Emilie Fischmann,** Stellenvermittlerin, Kleine Ulrichstraße 31. Küche und Mägde aufs Land sucht die Obige.

Gesucht zu April
gut empfohlenes Mädchen für Küche und Haus, welches schon bei Herrschaften gedient hat. Meldungen bis zum 9. März. Frau Professor **Dissel dorf,** Wettinerstraße 37, II.

Zum 1. April
ordentliches Mädchen für Küche und Haus gesucht. Frau Gutsinspektor **Sauerbrey,** Rottleberode am Harz. c

In Küche und Hausarbeit
erfahrenes Mädchen sucht zum 1. April Frau **H. Beyer,** Herrenstraße 5.

Aufwartung.
Junges Mädchen für den ganzen Tag gesucht. Zu melden **Kronprinzenstraße 41,** parterre rechts 4—7 Uhr.

Mädchen zur Aufwartung
vormittags gesucht: Ithlandstr. 5, I. r.

Ordentliches, fleißiges
Dienstmädchen zum 1. April gesucht. Frau **Dettenborn,** Steinweg 3.

Stellen-Gesuche.

Männliche.

Verh. Oekonomie-Inspektor
sucht 1. April 1906 dauernde Stellung. Gute Zeugnisse vorhanden. Offerten unter **6983 J.** an die Expedition.

50—60 polnische Leute
hat noch abzugeben Aufseher **Rudolph Rakelmann,** Tilleda. c

Weibliche.

Als Kontoristin
sucht junges Mädchen, welches im März dieses Jahres die hiesige Handelsschule verläßt, i. Maschinenschreiben und Stenographie bewandert ist, bei bescheidenen Ansprüchen Stellung. Offerten unter **Pp. 134** an die Exped.

Tüchtige Frau
sucht Beschäftigung in besserem Hause. Steinweg 52, Hof III rechts.

Sie haben Erfolg

wenn Sie in jedem einzelnen Bedarfsfalle bei Ihren Inseratonen die Rubriken der

„Kleinen Anzeigen"

benutzen, denn bei der außerordentlich großen Verbreitung, welche dieselben erhalten, wird sich sicher Jemand finden, welcher gerade das sucht, was Sie anzubringen wünschen und umgekehrt.

Vermietungen.

Läden, Werkstellen, Keller, Niederlagen etc.

4 Läden
mit, 1 ohne Straßenfront, 2 Verkaufsstände, 4 große und 5 kleine Schaufenschränke, 2 50 cm tiefe Schaufästen, Reklametafeln, große und kleine, alles passend für Geschäfte jeder Art, sofort oder später an der Saale-Zeitungs-Passage zu vermieten. Näheres **Große Brauhausstraße 17** im Druckerei-Kontor.

Wohnungen.

Canteinstraße 3,
herrschaftl. Wohnlage, 4 Zimmer, Balkon, Mädchenkammer, reichlich Zubehör, 1. April.

Wohnung.
3 Zimmer, Küche, Zubehör 1. April zu vermieten Preis 360 Mark. **Fürstental 6.**

Große Brauhausstr. 16
schöne Mansarden-Wohnung per sofort oder später zu vermieten Näher. **Große Brauhausstr. 17** im Druckerei-Kontor.

Mietgesuche.

Wohnungen.

Per 1. Juli
wird eine 6 Zimmer herrschaftliche Wohnung mit Zubehör, Garten, Stallung und Wagenremise in der Nähe der Bahn gesucht. Offerten erbeten unter **6995 W.** an die Expedition.

Geldverkehr.

35—36,000 Mark
auf feines Rittergrundstück gesucht. Offerten unter **6989 P.** an die Expedition.

25—30,000 Mark
sofort oder 1. April auf Hausgrundstück zur 1. Stelle gesucht. Selbstverleiher wollen ihre Offerten unter **H. 100** hauptpostlagernd richten.

18,000—20,000 Mark
als 1. Stelle auf mein neuerbautes Grundstück in Diemitz gesucht. Offerten unter **U. 3193** an die Expedition

13—16,000 Mark
auf Eckhaus, Südstraße, zur II. Stelle gesucht, keine Lieferungen. Offerten unter **6988 O.** an die Expedition.

Grundstücke.

Kleine Landwirtschaft
von 40 Morgen inkl. Pachtfeld, durchweg prima Rübenboden bei Cönnern a/Saale, mit neuen, massiven Gebäuden ist preiswert zu verkaufen. Zahlungsfähige Käufer erfahren näheres durch **Wilhelm Goecke, Halle a/S.,** Delsnerstraße 6 b. c

Grundstück,
dicht an Stadt, großer Komplex, hoher Mietsertrag, zu jeder Fabrikanlage passend, soll bei 6000 Mark Anzahlung verkauft werden. Offerten unter **E. 0204** an die Expedition.

Gutverzinsliches, massives,
neues Geschäftshaus mit großen Stallungen u. großen Niederlagen, bisher Brennmaterialienhandlung (in Möbeltransport mit sehr großem Erfolg), eignet sich auch zu Kohprodukten-, Brauerei- und Getreide-Niederlagen, sowie zu jedem anderen Geschäft, zu verkaufen. Da selbiges schnell fort soll, nur Gelegenheitskauf. Anzahlung nach Uebereinkunft. Offerten an Frl. **J. Richter,** Dessau, Askanischestraße 69, I. rechts. z

Handelsgrundstück
in Altstedt, goldene Aue, am Markt gelegen, seit 1845 Kolonialwarenhandel, Branntwein-Konzession, großes, geräumiges Grundstück, mit prima Gebäuden, will ich zu sofort oder später verkaufen, ev. vertauschen. **Wilhelm Krauß,** Altstedt S.-W. c

In Landsberg
(Bez. Halle) in ein unmittelbar an der Bahnstation belegenes Terrain von ca. 2 Morgen Größe, welches sich infolge seiner günstigen Lage zu industriellen und gewerblichen Anlagen jeder Art eignet, preiswert zu verkaufen. Auskunft erteilen **S. Herzberg Söhne,** Cöthen in Anhalt.

Zweifamilien-Wohnhaus
in Radewell bei 2000 Mark Anzahlung sofort zu verkaufen. Off. unter **T. 3192** an die Exped.

Ein ältere Schlosserei
mit guter Kundschaft in Halle ist krankheitshalber mit Werkzeug sofort zu übernehmen. Zu erfragen **Dreyhauptstr. 1,** im Laden.

Eine in schönster Lage
befindliche gangbare Bäckerei ist krankheitshalber zu verkaufen. Offerten unter **T. T. 100** postlagernd Weißenfels a. S.

Stadt-Restaurant
mit Saal, Fläche 5800 qm, lieben Vereine, hoher Umsatz, soll bei 4000 Mark Anzahlung verkauft werden. Offerten von Selbstkäufern unter **F. 0205** an die Expedition.

Gutgeh. Viktualiengeschäft
mit Schlachthaus und kompletter Schlachteieinrichtung, fortzugshalber für 650 Mark zu verkaufen. Zu erfragen in der Expedition.

Materialwaren-Geschäft.
In einer kleinen Stadt oder großem Dorfe wird ein Materialwaren-Geschäft zu pachten, ev. zu kaufen gesucht, am liebsten ohne Warenlager. Offerten unter **D. 0203** an die Expedition.

Flotter Landgasthof,
Nähe von Halle oder Leipzig, zu pachten ev. zu kaufen gesucht. Offerten unter **G. 0206** an die Expedition.

Verkäufe.

Piano-Magazin,
Maercker & Co.,
Saale-Zeitungs-Passage.

Gebrauchte Pianinos,
vorzüglich erhalten, 250 und 375 Mark. **B. Döll,** Große Ulrichstraße 33.

Großer guterhaltener
Gaskochherd, auch für Restaurant passend, für 125 Mark zu verkaufen. **Magdeburgerstr. 46. III.**

Backmulden, Backtröge,
Siebe jed. Art **Gr. Märkerstr. 23.**

Teigteilmaschine,
fastnen, verkauft billig **Fr. Förner,** Halle, Kaulstraße 22. c

105 kg Bandeisen,
7×2 mm, 25 kg Bandeisen, 15×2 mm, billig zu verkaufen. **H. Böttch** r Heilenhauerei, Querfurt

Futterschwingen, Taubennester,
Bachschüsseln empfiehlt **Gr. Märkerstr. 23.**

Kamerad
von Larifari-Calpurnia, brauner Wallach, 1,68 mtr., Bandmaß, geboren 28. 1. 1900, Trakehner, fertig geritten, straßenfromm, an Truppe gewöhnt, ohne Fehler und Untugend, preiswert verkäuft. **Armack,** Rittergut Wiedebach bei Weißenfels.

Ein Pferd,
braune Stute, 4jährig, ohne jeden Fehler, ein- und zweispännig zu fahren, 1,73 groß, verkauft Gem. **Hennig,** Gärtnerei, Trebitz bei Cönnern. c

Pferd,
zugfest und fromm, wegen Nachzucht verkauft Fuchs, Corbetha bei Ammendorf.

5 jährige Rappstute
steht preiswert zum Verkauf. **Franke,** Wörmlitzerstraße 20.

Ein überzähliges,
leichtes Arbeitspferd steht zu verkaufen Oberröblingen a/Helme **Nr. 14 a.** c

Eine neumilchende Zugkuh
hat zu verkaufen Robert Friedrich, Fienstedt. z

Kaufgesuche.

Tafelförmiges Klavier
zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe **W. 3195** an die Expedition.

Getragene Herrenkleider,
Damen- und Kindergarderobe, Schuhwerk, ganze Nachlässe, Betten, Wäsche, Möbel, Musikwerke und Instrumente, Altertümer und sonstige Wertsachen kauft hierorts zu höchsten Preisen **Renner,** Schillershof 1.

Vermischtes.

Kachelstrlinge
nach dem Harz. Schrecke, Hotel „Brocken Scheideck". Während der Saison finden noch 2 junge Mädchen zur Erlernung der ff. Küche liebevolle Aufnahme. Pension inkl. Lohngeld 21 Mk. pro Monat. **Ad. Michaelis.**

Wer nimmt
ein gesundes 3¼ Jahr altes Mädchen an Kindesstatt an ohne gegenseitige Vergütung. Gefl. Offerten unter **6971 U.** an die Expedition.

Brosche
(Gemme) verloren. Gegen gute Belohnung abzugeben Albrechtstr. beim Herrn Inspektor.

---

228. Versteigerung im städtischen Leihhause zu Leipzig.

Den **8. März 1906** und **folgende Tage** sollen meistgebotene Pfänder zur Versteigerung gelangen, über welche im März und April 1905 die Pfandscheine **Lit. C. Nr. 49067 bis Lit. C. Nr. 81594** ausgestellt worden sind, und zwar in der Ordnung, daß mit **Gold, Silber und Juwelen** begonnen wird.

Haus-Hypotheken.

Kapitalien auf Haushypotheken,

bis 60% der Taxe, längere Jahre unkündbar, stehen jederzeit zu günstigsten Bedingungen zur Verfügung.

B. J. Baer, Bankgeschäft,

Leipzigerstraße 30.

Geschäftshausgrundstück - Verkauf.

In einer lebhaften Industriestadt des Südharzes ist ein unmittelbar am Markte und an zwei Hauptverkehrsstraßen belegenes großes Eckhausgrundstück mit geräumigen Stallungen 2c., welches seit der landwirtschaftlichen Zwecken, verbunden mit Posthalterei, diente, verkäuflich. Der Ort liegt 30 Minuten von einem stark frequentierten Kurorte entfernt, und gestattet das Grundstück nach zwei Seiten Einrichtung geräumiger Verkaufslokalitäten; dasselbe eignet sich für vielerlei Branchen. Die hinteren Räume des Grundstücks eignen sich gleichfalls, da an Straßenfront gelegen, zur Einrichtung von Geschäftsräumen, sodaß evtl. eine erhebliche Ueberverzinsung herbeigeführt werden könnte; sämtliche Gebäude befinden sich in bestem Zustande.

Zur Erteilung näherer Auskunft ist gern bereit

Albert Hoffmann, Eilrich a/Harz,

Bau-Taxator.

Fabrikgebäude,

Mansfelderstr. 48, bisher von **Gebr. Keller** benutzt, zum 1. Oktbr. 1906 anderweit **zu vermieten.** Näheres **Bimmenstr. 11** im Kontor.

Vorzügliche Kapital-Anlage.

Unser mit **6%** verzinsliches Grundstück, **Ecke der Post- u. Leipzigerstr., mit 9 Läden u. 6 herrschaftl. Wohnung.,** am Kreuzungspunkte von 5 Strassen gelegen, beabsichtigen wir unter günstigen Bedingungen **zu verkaufen.**

Gebrüder Spierling, Halle a. S.

Wohnhaus,

neuerbaut, mit Toreinfahrt, großem Hof und Garten, Laden und getrennten Etagen, in großem ausblühenden Industrieorte bei Halle belegen, ist sofort **zu verkaufen.** Preis 32.500 Mark, Hypothek 26.000 Mark, Anzahlung nach Uebereinkunft. Näh. sub **N. 1839** durch **Haasenstein & Vogler, A.-G., Schmeerstraße 20.**

In bester Lage **Vallenstedts a/H.** sind zwei moderne herrschaftliche Villen vor einigen Jahren massiv erbaut) mit Veranden, Vorder- und Hintergarten 2c. sofort preiswert **zu verkaufen.** Anfragen mit 10 Pfennig Marke bitte an Herrn Lehrer **a. D. Becker,** daselbst zu richten.

Kleines angebendes

Materialwaren-Geschäft

krankheitshalber sofort **zu verkaufen.** Zu erfragen bei **W. Hesse,** Volkstedt bei Eisleben.

Wohnhaus,

neuerbaut, mit großem Hof und Toreinfahrt, sowie großem Werkstattgebäude, für Stellmacher oder Tischler passend, ist **per sofort zu verkaufen.** Preis 24.000 Mk., Hypothek 18.000 Mk. Anzahlung nach Uebereinkommen. Näheres sub **M. 1838** durch **Haasenstein & Vogler, A.-G., Schmeerstr. 20.**

Kleines herrsch. Wohnhaus

verkaufe billig. Näh. **Marienstr. 8, II.**

In besuchtem Badeort des Harzes gelegene

Villa

mit schönem Obstgarten ist **zu verkaufen.** **Mädchen-Pensionat** darin befindlich. Gute Existenz für Damen. Preis 23.000 ℳ. Anz. 6000 ℳ. Anfr. unter **L. 1807** an Ann.-Exp. **Fischer & Kuhnert, Leipzig.**

Nur

Sanidkapseln

(10 Sant., 3 Sal., 3 Cub., 1 Terpinol) wirken vorzüglich und ohne Rückschlag bei **Harnröhrenleiden, Blasenkatarrh** etc. Preis 3 Markper Fl. Versand **Hofmann-Apotheke** Schkeuditz-Leipzig.

In Halle:

In allen Apotheken

zu haben.

Magenleidenden

teile ich aus Dankbarkeit gern und unentgeltlich mit, was mir von jahrelangen, qualvollen Magen- und Verdauungsbeschwerden geholfen hat. **A. Hoeck,** Lehrer in Sachsenhausen bei Frankfurt a/M.

In Garnisonstadt Thüringens

ist eine gutgeh. Fleischerei mit Gastwirtsch. wegen Krankheit bei 5—6000 ℳ Anzahl. zu verk. Off. u. „Fleischerei" Weim. Neueste Nachrichten, Weimar.

Baustelle mit Gewährung v. Baugeldern in lebhafter Straße der Altstadt **zu verkaufen.** Offerten unter **B. 1. 5755** an **Rudolf Mosse,** Brüderstraße.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19060228040/fragment/page=0004